

Universität Heidelberg
Philosophisches Seminar

B.A. Philosophie Modulhandbuch

Version: 12.07.2023

Vollzeit und Teilzeit,
konsekutiver Studiengang
Regelstudienzeit: 6 Semester
180 ECTS
Keine besonderen Gebühren

I Qualifikationsziele, Profil und Besonderheiten des Studiengangs

1. Qualifikationsprofil Heidelberger Absolventen

Anknüpfend an ihr Leitbild und ihre Grundordnung verfolgt die Universität Heidelberg in ihren Studiengängen fachliche, fachübergreifende und berufsfeldbezogene Ziele in der umfassenden akademischen Bildung und für eine spätere berufliche Tätigkeit ihrer Studierenden.

Das daraus folgende Kompetenzprofil wird als für alle Disziplinen gültiges Qualifikationsprofil in den Modulhandbüchern aufgenommen und in den spezifischen Qualifikationszielen sowie den Curricula und Modulen der einzelnen Studiengänge umgesetzt:

- Entwicklung von fachlichen Kompetenzen mit ausgeprägter Forschungsorientierung,
- Entwicklung einer über die Disziplin hinaus wirkenden Dialogkompetenz,
- Aufbau von praxisorientierter Problemlösungskompetenz,
- Entwicklung von personalen und Sozialkompetenzen,
- Förderung der Bereitschaft zur Wahrnehmung gesellschaftlicher Verantwortung auf der Grundlage der erworbenen Kompetenzen.

2. Profil des Bachelorstudiengangs Philosophie

Die philosophische Tätigkeit zehrt von hoher Deskriptions- und Interpretationskompetenz, von Abstraktionsvermögen und der Technik präziser Analyse, von der Kunst der rationalen Argumentation und von der Fähigkeit, die Voraussetzungen der eigenen Rechtfertigungsstrategien kritisch zu hinterfragen, also von steter Selbstreflexion.

Um diese zentralen Voraussetzungen der wissenschaftlichen Tätigkeit zu fördern und zu gewährleisten, vermittelt das Bachelorstudium nicht nur die abstrakten Grundlagen der Kunst des rationalen Argumentierens (Logik), sondern ist darauf hin ausgerichtet, in allen Aspekten der Lehre ein Feld für die Einübung und Vertiefung dieser grundlegenden philosophischen Tugenden bereitzustellen. Dies geschieht in der Auseinandersetzung mit zentralen Sachproblemen und Texten der theoretischen und praktischen Philosophie in ihrer sachlichen Breite und historischen Tiefe, etwa mit der Metaphysik, der Ontologie, der Wissenschaftstheorie, der Philosophie des Geistes, der Erkenntnistheorie oder der Sprachphilosophie (theoretische Philosophie), sowie der Ethik, der Ästhetik, Rechtsphilosophie, Religionsphilosophie, der politischen Philosophie oder der Handlungstheorie (praktische Philosophie).

Dabei werden Diskussionen und theoretische Entwürfe der Antike, des Mittelalters, der Neuzeit und der zeitgenössischen Philosophie als wertvolle Ressourcen philosophischer Einsichten zu zentralen philosophischen Problemen berücksichtigt. Ferner werden die Vielzahl theoretischer Textgattungen, die Pluralität philosophischer Methoden und die Verschiedenheit von Konzeptionen der Philosophie reflektiert.

Somit repräsentiert der Bachelorstudiengang Philosophie das Fach Philosophie in der Vielfalt seiner Sachprobleme, seiner theoretischen und methodologischen Komplexität und seiner historischen Tiefe.

Individuelle Schwerpunktsetzungen innerhalb einer philosophiegeschichtlichen Epoche oder innerhalb von Teilgebieten der theoretischen oder praktischen Philosophie sind möglich und beabsichtigt.

Der Bachelorstudiengang soll den Studierenden zu einem ersten berufsqualifizierenden Abschluss verhelfen und zur eigenständigen Tätigkeit in kultur-, kommunikations- und informationorientierten Feldern oder zur Weiterqualifikation in einem fachbezogenen bzw. fachnahen Masterstudium anleiten.

3. Fachliche Qualifikationsziele

Aktives Aneignen von Fachwissen: Die Absolvent*innen der Philosophie verfügen über ein grundlegendes und in Teilbereichen auch vertieftes Fachwissen der Philosophie, sowohl in ihrer thematischen Breite als auch ihrer historischen Tiefe, und sind in der Lage, auf diesem aufbauend dieses Wissen eigenständig zu vertiefen. Sie sind mit zentralen methodologischen Strängen der Philosophie vertraut und verfügen über eine Übersicht der philosophischen Sachfragen in systematischer und historischer Perspektive. Dadurch können sie grundlegende Theorien und Begriffe der Philosophie darstellen und charakterisieren, sowie deren Bedeutung in der philosophischen Thematik und im Geistes- und Ideengeschichtlichen Wissen reflektieren und rekonstruieren.

Hermeneutische Redlichkeit, Kontextsensitivität, Perspektivierung: Die Absolvent*innen der Philosophie verfügen über die Fähigkeit, Texte sachgerecht und ihrem Entstehungskontext gemäß, oft auch in der Originalsprache, zu lesen. Sie sind in der Lage, auf die teils beachtlich vom Rezeptionskontext unterschiedenen Entstehungsbedingungen zu reflektieren, um, so möglich, durch eine vertiefte Kenntnis dieser Bedingungen das Textverständnis zu befördern oder gegebenenfalls die eigene interpretatorische Perspektive als bloß möglichen Interpretationsvorschlag zu relativieren.

Analysieren, kritisch Evaluieren, rational Rekonstruieren: Die Absolvent*innen haben die Fähigkeit erworben, einen Text zu analysieren, die argumentativen Schritte zu identifizieren und zu evaluieren, um sie gegebenenfalls kritisch zu hinterfragen oder argumentative Desiderata rational zu rekonstruieren.

Disambiguieren, Unklarheit Eliminieren, Orientieren: Die Absolvent*innen sind in der Lage, störende Zweideutigkeiten in argumentativen Zusammenhängen zu identifizieren, um Begriffe zu disambiguieren und hierdurch entstehende Unklarheiten zu eliminieren. So können sie neue Lösungen präsentieren und sich produktiv im Denken orientieren.

Positionieren, Argumentieren, Darstellen: Die Absolvent*innen verstehen sich darauf, sowohl mündlich als auch schriftlich eine Position zu beziehen, das heißt, sie in ihren wesentlichen Strukturen zu identifizieren und von den relevanten Alternativen zu unterscheiden, um sie argumentativ zu begründen. Sie sind in der Lage, ihre Ergebnisse gemäß guter wissenschaftlicher Praxis mit Augenmaß fürs Wesentliche konzise darzustellen.

Transferieren, Implementieren: Die Absolvent*innen der Philosophie haben ein disziplinäres Selbstverständnis entwickelt. Sie können Sachfragen aus philosophischer Perspektive betrachten um somit das Fach Philosophie im interdisziplinären Dialog repräsentieren.

4. Überfachliche Qualifikationsziele

Die fachbezogenen Kompetenzen, die Absolvent*innen des Bachelorstudienganges im Prozess der Aneignung, Anwendung und kritischen Reflexion fachwissenschaftlicher Inhalte und Methoden erworben haben, sind in vielfältiger Weise zugleich von überfachlicher Relevanz.

Selbstorganisiertes, eigenverantwortliches und zielgerichtetes Arbeiten: Die Absolvent*innen kennen den für einzelne Lern- und Arbeitsschritte notwendigen Zeitbedarf und strukturieren die eigenen Lern- und Arbeitsprozesse auf Basis dieser Erfahrungen effizient. Sie können Ergebnisse termingerecht präsentieren.

Anwendung allgemeiner wissenschaftlicher Arbeits- und Präsentationstechniken: Absolvent*innen können sich zielorientiert und rasch in vorher unbekannte Themenbereiche einarbeiten und sich Informationen zu einem begrenzten Themengebiet selbstständig mittels geeigneter Recherche-Instrumente und -strategien aneignen. Sie verstehen und analysieren zu diesem Zweck unter anderem wissenschaftliche Texte, auch in originalsprachlicher Form. Sie wählen die für den jeweiligen Gegenstand sowie die jeweilige Problem- und Fragestellung relevanten Informationen aus, bereiten diese strukturiert auf und präsentieren sie zielgruppengerecht sowohl in schriftlicher als auch mündlicher Form. Sie sind folglich in der Lage, ein von ihnen erarbeitetes Themengebiet argumentativ schlüssig vor einem wissenschaftlichen wie nicht-wissenschaftlichen Publikum darzustellen. Dabei wenden sie die Konventionen guter wissenschaftlicher Praxis an (Transparenz und Überprüfbarkeit) und bedienen sich relevanter Medien, um einen nachhaltigen Vermittlungserfolg zu erzielen.

Dialogfähigkeit und Gesprächskompetenz: Die Absolvent*innen sind in der Kunst der guten wissenschaftlichen Gesprächsführung ausgebildet; sie haben gelernt, dem Gesprächspartner zuzuhören, um seine Position argumentativ zu unterstützen oder kritisch zu hinterfragen, und sind in der Lage, ihre eigenen Ergebnisse in fachbezogene, interdisziplinäre und überfachliche Dialoge einzubringen und zu diskutieren. Sie sind geübt darin, ihr fachliches und methodisches Wissen weiterzugeben und andere im Lernen zu unterstützen.

Reflexion, Abstraktion und Suchen der Metaebene: Die Absolvent*innen der Philosophie sind in der Lage, kritisch auf vermeintliche Selbstverständlichkeiten zu reflektieren, um ideologische und dogmatische Standpunkte als solche zu identifizieren und deren Voraussetzungen zu reflektieren. Sie sind in der Lage, eine Metaebene der Diskussion zu suchen, um konstruktive und alternative Deutungsangebote bereitzustellen.

Interkulturelle Kompetenz und Perspektivierung: Die Absolvent*innen haben im Studium nachgewiesen, dass sie in der Lage sind, fremdsprachige Texte zu recherchieren, zu verstehen und zu interpretieren. Sie haben erfahren, dass das textuelle Verständnis oft an kulturell oder historisch bedingte Grenzen stößt und haben so gelernt, dass eine Perspektivierung und Selbstrelativierung die Grundlage für eine produktive Auseinandersetzung mit dem Fremden und Unverstandenen darstellt. Derartige Kompetenzen sind zentrale Tugenden in interkulturellen Kontexten.

5. Den Absolvent*innen des Studienganges offenstehende Berufsfelder

Die fachlichen und überfachlichen Qualifikationsziele des Bachelorstudienganges Philosophie befähigen die Absolvent*innen zur selbstständigen praktischen Tätigkeit in zahlreichen Berufsfeldern sowie zur Weiterqualifikation im Rahmen von Masterstudiengängen. Mögliche berufliche Perspektiven umfassen die folgenden exemplarisch unter vielen anderen genannten Bereiche:

- Universitäten und Forschungsinstitute
- Schule/Lehramt an Gymnasien
- Journalismus und Fachjournalismus
- Verlagswesen und Bibliotheken
- Kultureinrichtungen und Kultursponsoring
- Medien und Kommunikation
- Politische Institutionen und nichtstaatliche Organisationen
- Beratung in den Bereichen Politik und Kultur
- Verwaltung und öffentlicher Dienst
- Erwachsenenbildung und Weiterbildung.

Für viele der genannten Berufsfelder ist eine Weiterqualifizierung in einem Masterstudiengang, für einige die Promotion Voraussetzung. Bei der Gestaltung des Bachelorstudienganges sollten

daher sowohl Zulassungsbedingungen für eventuell angestrebte Masterstudiengänge als auch die Zugangsvoraussetzungen für mögliche Berufe beachtet werden.

Anmerkung zu den Prüfungsleistungen der folgenden Module:

Für die Module werden in der Regel alternative Prüfungsleistungen angeboten. Jedoch muss eine Mindestanzahl von schriftlichen Hausarbeiten vorliegen. Hierbei gilt:

Hauptfach Philosophie (75%): Es werden 5 Hausarbeiten geschrieben. In der Regel werden in den Modulbereichen GP und SP jeweils zwei Leistungsnachweise durch eine Hausarbeit erworben; in PW wird mindestens ein Leistungsnachweis durch eine Hausarbeit erworben.

Hauptfach Philosophie (50%): Es werden 3 Hausarbeiten geschrieben. In der Regel wird in den Modulbereichen GP, SP, und PW jeweils ein Leistungsnachweis durch eine Hausarbeit erworben.

Bachelorbegleitfach Philosophie (25% und 33%): Es werden 2 Hausarbeiten geschrieben. In der Regel wird in den Modulbereichen GP, SP, oder PW ein Leistungsnachweis durch eine Hausarbeit erworben.

In den Proseminaren sollten die Hausarbeiten (3 LP) je etwa 7-10 Seiten, in den Hauptseminaren (4 LP) je etwa 10-14 Seiten umfassen, jeweils exklusive Deckblatt und Bibliographie.

Eine **Bachelorarbeit** hat in der Regel einen Umfang von 24-28 Seiten. In besonderen Fällen sind in Absprache mit dem Betreuer Abweichungen möglich.

Die an schriftliche und mündliche Prüfungsleistungen gestellten Anforderungen sowie Kriterien zu deren Bewertung werden im Leitfaden des Bachelorstudiengangs Philosophie, der auf der Webseite des philosophischen Seminars veröffentlicht ist, näher definiert.

Leistungen werden wie folgt mit Leistungspunkten dotiert:

1 SWS Kontaktzeit und Vor- und Nachbereitung (PS/Tut./Übung)	= 1	LP
2 SWS Lehrveranstaltung + 4-stündige Vor- u. Nachbereitung	= 3	LP
Lektüre philosophischer Grundtexte 2 SWS	= 1	LP
Ergänzende Lektüre (Sekundärliteratur) 2 SWS	= 1	LP
Kurzreferat	= 1	LP
Referat	= 2	LP

Prüfungsleistungen:

Essay	= 1	LP
Klausur (30-60 Min)	= 1	LP
Klausur (61-120 Min)	= 2	LP
Mündliche Prüfung	= 1-2	LP
Hausarbeit (Proseminar BA, 7-10 Seiten)	= 3	LP
Hausarbeit (Hauptseminar BA, 10-14 Seiten)	= 4	LP
Betreute Projekte (je nach Leistung)	= 1-3	LP

Angesichts der Fachkultur der Philosophie halten wir es für sinnvoll und nötig, den Studierenden früh im Studium eine eigenverantwortliche Wahl zwischen unterschiedlichen Prüfungsformaten einzuräumen, um so verschiedene Wege, sich mit einem philosophischen Problem auseinanderzusetzen, ausprobieren zu können. Aus diesem Wunsch resultiert die Angabe mehrerer unterschiedlicher Prüfungsformate in einigen zentralen Lehrveranstaltungen, bspw. in den Seminaren. Jeweils in der ersten Stunde einer derartigen Lehrveranstaltung wird seitens der Lehrperson das jeweils angebotene Spektrum der Prüfungsformate vorgestellt. Studierende können dann in Absprache mit der Lehrperson und unter Einhaltung der Mindestanforderung zu schreibender Hausarbeiten unter den Prüfungsformaten wählen, wobei die für die jeweilige Veranstaltung nötige

Gesamtzahl an LP erreicht werden muss. Die Entscheidung über die für ein Modul angemessenen studienbegleitenden Prüfungsleistungen unterliegt der Lehrperson. Er oder sie muss gewährleisten, dass die in der tabellarischen Übersicht angegebenen Leistungspunkte erreicht werden können. Es können mehr Leistungspunkte bei entsprechenden Leistungen vergeben werden.

Verschiedene Studienverlaufsmöglichkeiten und Informationen zur Arbeitsbelastung während Ihres Studiums finden Sie im Leitfaden, den Sie auf der Webseite des Seminars finden. Unterstützungen erhalten Sie von Ihrer Fachstudienberatung.

Mobilitätsfenster

Das Mobilitätsfenster für den Bachelor liegt in der Regel zwischen dem dritten und dem fünften Fachsemester. Diese Semester eignen sich besonders gut für einen Studienaufenthalt an einer anderen Hochschule im In- und Ausland. Bitte beachten Sie: Ein Studienaufenthalt an einer anderen Hochschule ist prinzipiell auch im ersten oder sechsten Fachsemester möglich. Diese individuelle Gestaltung des Studiums sollte jedoch frühzeitig mit der Fachstudienberatung besprochen werden.

Modulbezeichnung	Einführung in die Philosophie
Modulkürzel	P1
Modultyp	Pflichtmodul
Verwendbarkeit (Studiengang/Fach)	BA-Hauptfach (75%), erstes und zweites BA-Hauptfach (50%) BA-Begleitfach (25% und 33 % mit Care) M. Ed. Philosophie/Ethik Erweiterungsfach
Modulumfang in LP	9
Arbeitsaufwand (in Zeitstunden; Präsenz- und Selbststudium)	270
Häufigkeit/Frequenz des Angebots	Jedes Semester
Dauer des Moduls	1 Semester
(Empfohlenes) Fachsemester	1
Teilnahmevoraussetzung/erwartete Vorkenntnisse	
Modulinhalte und Modulziele	
Zugehörige Lehrveranstaltungen	Proseminar und Tutorium in Philosophie
Semesterwochenstunden	4 SWS
Lerninhalte	
<p>Das Seminar bietet eine speziell für Studienanfänger*innen konzipierte Einführung in die Philosophie. Dabei kann es sich sowohl um die Auseinandersetzung mit einem klassischen Text aus der philosophischen Tradition handeln oder aber um eine Auseinandersetzung mit verschiedenen philosophischen Texten, die auf eine systematische Fragestellung bezogen sind.</p> <p>Das Tutorium stellt eine begleitende und ergänzende Übung zum Seminar dar. Hier werden die Texte noch einmal in kleineren Gruppen diskutiert, Begrifflichkeiten geklärt und das Herangehen an Texte besprochen. Das heißt, es werden neue Techniken und Denkstrukturen erarbeitet, die für das weitere Studium grundlegend sind.</p> <p>Um die unterschiedlichen Kompetenzen adäquat überprüfen zu können, werden Modulteilprüfungen mit unterschiedlichen Prüfungsformaten durchgeführt.</p>	
Lernziele	
<p>Mit dem erfolgreichen Abschluss des Moduls sind die Studierenden mit zentralen Grundlagen der philosophischen Arbeit vertraut. Das heißt, sie haben sich wichtige philosophische Begriffe angeeignet und in der ersten interpretatorischen Arbeit zu verwenden gelernt und verfügen über die Fähigkeit, einen Text – zunächst unter Anleitung – unter einer philosophischen Fragestellung zu analysieren. Sie sind außerdem in der Lage, Kernthesen des Textes zu identifizieren und eigene Fragen an den Text zu formulieren. Sie können Literatur zum Thema selbständig recherchieren. So sind die Studierenden nach Abschluss dieses Moduls in der Lage, Lern- und Arbeitsschritte zielgerichtet und termingerecht zu strukturieren.</p>	
Lehr- und Lernformen	
<p>Vortrag der Lehrenden, Seminarsgespräch, gemeinsame Diskussion; typischerweise wird das Seminar durch E-Learning-Angebote, kürzere eigenständige Präsentationen und Einzelbetreuung flankiert; ein Akzent liegt auf der selbstständigen Vor- und Nachbereitung (auch in schriftlicher Form), Selbststudium/Lektüre; kürzere Essays und/oder Protokolle und/oder schriftliche Hausarbeit und/oder Klausur</p>	

Modulabschluss	
Voraussetzungen für die Vergabe von LP	Aktive Teilnahme inkl. Vor- und Nachbereitung (5 LP) und Prüfungsleistung (4 LP)
Modulprüfung	Hausarbeit (3 LP) oder eine Kombination aus Klausur (2 LP) und/oder Essay(s) (je 1 LP) und/oder mündlicher Prüfung (1-2 LP) und/oder Protokoll (1 LP)
Benotung/Berechnung der Modulnote	Benotet. Die Modulnote errechnet sich aus den gemäß den Leistungspunkten gewichteten Noten der Prüfungsleistungen. Die Note geht nicht in die Fachnote ein.

Modulbezeichnung	Einführung in die formale Logik
<i>Modulkürzel</i>	P2
<i>Modultyp</i>	Pflichtmodul
Verwendbarkeit (Studiengang/Fach)	BA-Hauptfach (75%), erstes und zweites BA-Hauptfach (50%), BA-Begleitfach (33% mit Care) M. Ed. Philosophie/Ethik Erweiterungsfach
Modulumfang in LP	8
<i>Arbeitsaufwand (in Zeitstunden; Präsenz- und Selbststudium)</i>	240
Häufigkeit/Frequenz des Angebots	Jedes Semester
Dauer des Moduls	1 Semester
(Empfohlenes) Fachsemester	1 bis 2
Teilnahmevoraussetzung/erwartete Vorkenntnisse	
Modulinhalte und Modulziele	
Zugehörige Lehrveranstaltungen	Proseminar in Philosophie
Semesterwochenstunden	4 SWS
Lerninhalte	
Das Seminar bietet eine speziell für Studienanfänger*innen konzipierte Einführung in die formale Logik. Hier findet eine Schulung in Aussagenlogik sowie Prädikatenlogik statt; darüber hinaus wird das Formalisieren philosophischer Argumente eingeübt.	
Lernziele	
Mit dem erfolgreichen Abschluss des Moduls verfügen die Studierenden über Grundkenntnisse und -fertigkeiten in der Aussagen- und Prädikatenlogik. Sie sind in der Lage, Schlüsse auf ihre Gültigkeit hin zu überprüfen, können den Unterschied zwischen logischer Wahrheit und inhaltlicher Wahrheit definieren und beschreiben, sind mit aussagelogischen Junktoren und prädikatenlogischen Quantoren vertraut und können einige natürlich sprachliche Sätze in formal korrekter Schreibweise transkribieren, um so Implikationsverhältnisse festzustellen. Nach Abschluss des Moduls sind die Studierenden in der Lage, auch jene philoso-	

phischen Texte zu lesen und zu strukturieren, in denen formale Rekonstruktionen eine wichtige Rolle spielen. Das heißt, sie entwickeln die Fähigkeit Inhalte und Argumente in Einzelheiten zu zerlegen und Zusammenhänge herzustellen.	
Lehr- und Lernformen	
Vortrag der Lehrenden, gemeinsame Übungen; Fragen; typischerweise wird das Seminar durch E-Learning-Angebote und Einzelbetreuung flankiert; ein Akzent liegt auf der selbstständigen Vor- und Nachbereitung (auch in schriftlicher Form/Übungen); Klausur.	
Modulabschluss	
Voraussetzungen für die Vergabe von LP	Aktive Teilnahme inkl. Vor- und Nachbereitung (6 LP) und Klausur (2 LP)
Modulprüfung	Klausur
Benotung/Berechnung der Modulnote	Benotet. Die Modulnote entspricht der Note der Prüfungsleistung. Die Note geht nicht in die Fachnote ein.

Modulbezeichnung	Basismodul Systematische Philosophie – Theoretische Philosophie
<i>Modulkürzel</i>	SP1 – TP
<i>Modultyp</i>	Wahlpflichtmodul: Studierende müssen entweder das Modul SP1-TP oder SP1-PP belegen.
Verwendbarkeit (Studiengang/Fach)	BA-Hauptfach (75%), erstes und zweites BA-Hauptfach (50%) BA-Begleitfach (25% und 33 % mit Care) M. Ed. Philosophie/Ethik Erweiterungsfach
Modulumfang in LP	9
<i>Arbeitsaufwand (in Zeitstunden; Präsenz- und Selbststudium)</i>	270
Modulinhalte und Modulziele	
Zugehörige Lehrveranstaltungen	Proseminar und Vorlesung/Tutorium in Philosophie
Semesterwochenstunden	4 SWS
Lerninhalte	

<p>Das Modul bietet eine Einführung in eines oder mehrere Kerngebiete der theoretischen Philosophie, wie z. B. der Erkenntnistheorie, der Philosophie des Geistes, der Sprachphilosophie, Metaphysik, Ontologie, Semantik. Es besteht, je nach Angebotsmöglichkeit, aus einer Vorlesung und einem koordinierten Proseminar oder einem Proseminar und einem koordinierten Tutorium; beide Lehrveranstaltungen des Moduls werden in der Regel im selben Semester angeboten und sollen im selben Semester belegt werden. Die Prüfungsleistungen des Moduls können variieren.</p>	
<p>Lernziele</p> <p>Mit dem erfolgreichen Abschluss des Moduls haben die Studierenden Kenntnisse im Bereich der theoretischen Philosophie erworben. Sie haben die für das besprochene Themenfeld zentrale Begrifflichkeit erworben und sind in der Lage, im Ausgang des Textes die Begriffe korrekt zu verwenden. Sie besitzen die Kompetenz, Fragen an den Text oder die in der Vorlesung erbrachte Interpretation präzise zu formulieren und im Seminar bzw. Tutorium zu diskutieren. Dabei können sie die jeweiligen argumentativen Voraussetzungen von Text und Interpret reflektieren.</p> <p>Die Studierenden können nach erfolgreichem Abschluss des Moduls eine philosophische Frage aus dem Bereich der theoretischen Philosophie in wissenschaftlich angemessener Form unter Berücksichtigung einer überschaubaren Menge an wissenschaftlicher Literatur diskutieren und in schriftlicher Form erarbeiten. Nach Abschluss dieses Moduls haben die Studierenden ihre Fähigkeit, Lern- und Arbeitsschritte zielgerichtet und termingerecht zu strukturieren, vertieft.</p>	
<p>Lehr- und Lernformen</p> <p>Im Falle einer angebotenen Vorlesung liegt der Akzent auf dem Vortrag der Lehrenden; im Tutorium bilden Seminargespräche und gemeinsame Diskussion den Schwerpunkt; oft wird das Seminar durch E-Learning-Angebote, kürzere eigenständige Präsentationen und Einzelbetreuung flankiert; ein Akzent liegt auf der selbstständigen Vor- und Nachbereitung (auch in schriftlicher Form), vor allem dem Selbststudium und der Lektüre; kürzere Essays und/oder Protokolle und/oder schriftliche Hausarbeit und/oder Klausur. Im Falle eines angebotenen Proseminars bilden Vortrag der Lehrenden und Seminargespräche und gemeinsame Diskussionen einen gleichgewichteten Schwerpunkt.</p>	
<p>Modulabschluss</p>	
<p>Voraussetzungen für die Vergabe von LP</p>	<p>Aktive Teilnahme inkl. Vor- und Nachbereitung (6 LP) und Prüfungsleistung(en) (3 LP)</p>
<p>Modulprüfung</p>	<p>Hausarbeit (3 LP) oder eine Kombination aus Klausur (2 LP) und/oder Essay(s) (je 1 LP) und/oder mündlicher Prüfung (1-2 LP) und/oder Protokoll (1 LP)</p>
<p>Benotung/Berechnung der Modulnote</p>	<p>Benotet. Die Modulnote errechnet sich aus den gemäß den Leistungspunkten gewichteten Noten der Prüfungsleistungen.</p>

<p>Modulbezeichnung</p>	<p>Basismodul Systematische Philosophie – Praktische Philosophie</p>
<p>Modulkürzel</p>	<p>SP1 – PP</p>
<p>Modultyp</p>	<p>Wahlpflichtmodul: Studierende müssen entweder das Modul SP1-TP oder SP1-PP belegen.</p>
<p>Verwendbarkeit (Studiengang/Fach)</p>	<p>BA-Hauptfach (75%), erstes und zweites BA-Hauptfach (50%) BA-Begleitfach (25% und 33 % mit Care) M. Ed. Philosophie/Ethik Erweiterungsfach</p>

Modulumfang in LP	9
<i>Arbeitsaufwand (in Zeitstunden; Präsenz- und Selbststudium)</i>	270
Häufigkeit/Frequenz des Angebots	Jedes Semester
Dauer des Moduls	1 Semester
(Empfohlenes) Fachsemester	1 bis 2
Teilnahmevoraussetzung/erwartete Vorkenntnisse	
Modulinhalte und Modulziele	
Zugehörige Lehrveranstaltungen	Proseminar und Vorlesung/Tutorium in Philosophie
Semesterwochenstunden	4 SWS
Lerninhalte	
<p>Das Modul bietet eine Einführung in eines oder mehrere Kerngebiete der praktischen Philosophie, wie z. B. der Handlungstheorie, Theorien der Gerechtigkeit, der politischen Philosophie. Es besteht, je nach Angebotsmöglichkeit, aus einer Vorlesung und einem koordinierten Proseminar oder einem Proseminar und einem koordinierten Tutorium; beide Lehrveranstaltungen des Moduls werden in der Regel im selben Semester angeboten und sollen im selben Semester belegt werden. Die Prüfungsleistungen des Moduls können variieren.</p>	
Lernziele	
<p>Mit dem erfolgreichen Abschluss des Moduls haben die Studierenden Kenntnisse im Bereich der praktischen Philosophie erworben. Sie haben die für das besprochene Themenfeld zentrale Begrifflichkeit erworben und sind in der Lage, im Ausgang des Textes die Begriffe korrekt zu verwenden. Sie besitzen die Kompetenz, Fragen an den Text oder die in der Vorlesung erbrachte Interpretation präzise zu formulieren und im Seminar bzw. Tutorium zu diskutieren. Dabei können sie die jeweiligen argumentativen Voraussetzungen von Text und Interpret reflektieren.</p> <p>Die Studierenden können nach erfolgreichem Abschluss des Moduls eine philosophische Frage aus dem Bereich der praktischen Philosophie in wissenschaftlich angemessener Form unter Berücksichtigung einer überschaubaren Menge an wissenschaftlicher Literatur diskutieren und in schriftlicher Form erarbeiten. Nach Abschluss dieses Moduls haben die Studierenden ihre Fähigkeit, Lern- und Arbeitsschritte zielgerichtet und termingerecht zu strukturieren, vertieft.</p>	
Lehr- und Lernformen	
<p>Im Falle einer angebotenen Vorlesung liegt der Akzent auf dem Vortrag der Lehrenden; im Tutorium bilden Seminargespräche und gemeinsame Diskussion den Schwerpunkt; oft wird das Seminar durch E-Learning-Angebote, kürzere eigenständige Präsentationen und Einzelbetreuung flankiert; ein Akzent liegt auf der selbstständigen Vor- und Nachbereitung (auch in schriftlicher Form), vor allem dem Selbststudium und der Lektüre; kürzere Essays und/oder Protokolle und/oder schriftliche Hausarbeit und/oder Klausur. Im Falle eines angebotenen Proseminars bilden Vortrag der Lehrenden und Seminargespräche und gemeinsame Diskussionen einen gleichgewichteten Schwerpunkt.</p>	

Modulabschluss	
Voraussetzungen für die Vergabe von LP	Aktive Teilnahme inkl. Vor- und Nachbereitung (6 LP) und Prüfungsleistung(en) (3 LP)
Modulprüfung	Hausarbeit (3 LP) oder eine Kombination aus Klausur (2 LP) und/oder Essay(s) (je 1 LP) und/oder mündlicher Prüfung (1-2 LP) und/oder Protokoll (1 LP)
Benotung/Berechnung der Modulnote	Benotet. Die Modulnote errechnet sich aus den gemäß den Leistungspunkten gewichteten Noten der Prüfungsleistungen.

Modulbezeichnung	Proseminar Systematische Philosophie 2 – Theoretische Philosophie
<i>Modulkürzel</i>	SP2 – TP
<i>Modultyp</i>	Wahlpflichtmodul: Studierende müssen entweder das Modul SP2-TP oder SP2-PP belegen
Verwendbarkeit (Studiengang/Fach)	BA-Hauptfach (75%), erstes und zweites BA-Hauptfach (50%) BA-Begleitfach (33 % mit Care) M. Ed. Philosophie/Ethik Erweiterungsfach
Modulumfang in LP	6
<i>Arbeitsaufwand (in Zeitstunden; Präsenz- und Selbststudium)</i>	180

Häufigkeit/Frequenz des Angebots	Jedes Semester
Dauer des Moduls	1 Semester
(Empfohlenes) Fachsemester	1 bis 2
Teilnahmevoraussetzung/erwartete Vorkenntnisse	
Modulinhalte und Modulziele	
Zugehörige Lehrveranstaltungen	Proseminar in Philosophie
Semesterwochenstunden	2 SWS
Lerninhalte	
<p>Im Ausgang von einer spezifischen Fragestellung theoretischer Philosophie sollen die in der systematischen Philosophie (SP1) erworbenen Kenntnisse und Kompetenzen vertieft und erweitert werden. Dabei kann es sich sowohl um die Auseinandersetzung mit einem klassischen Text aus der philosophischen Tradition handeln oder aber um eine Auseinandersetzung mit verschiedenen philosophischen Texten, die auf eine systematische Fragestellung bezogen sind. Ein vorheriger Besuch von SP1 wird dringend empfohlen.</p>	
Lernziele	
<p>Mit dem erfolgreichen Abschluss des Moduls haben die Studierenden ihre Kenntnisse im Bereich der systematischen Philosophie unter besonderer Berücksichtigung theoretischer Aspekte, Methoden und Fragestellungen vertieft. Sie beherrschen die für das besprochene Themenfeld relevante Begrifflichkeit und sind in der Lage, den Inhalt sowohl mündlich als auch schriftlich in der exegetischen und interpretatorischen Auseinandersetzung mit dem Text zu verwenden. Sie besitzen die Fähigkeit, Fragen an den Text kritisch und präzise zu formulieren, den Text in seiner argumentativen Strategie zu rekonstruieren und zu prüfen und werden somit zu eigenständigem Philosophieren angeleitet. Die Studierenden können nach erfolgreichem Abschluss des Moduls eine eigenständig formulierte Frage aus dem Bereich der theoretischen Philosophie in wissenschaftlich angemessener Form unter Berücksichtigung einer überschaubaren Menge an selbst recherchierter wissenschaftlicher Literatur diskutieren und in schriftlicher Form erarbeiten. Nach Abschluss dieses Moduls haben die Studierenden ihre Fähigkeit, Lern- und Arbeitsschritte zielgerichtet und termingerecht zu strukturieren, nochmals vertieft. Indem Studierende über ihr Wissen und über das Gelernte kommunizieren, können sie zu Inhalten und Begrifflichkeiten Stellung nehmen. Sie entwickeln ihr Können, indem sie bekannte und neue Inhalte bzw. Elemente in Beziehung setzen.</p>	
Lehr- und Lernformen	
<p>Vortrag der Lehrenden, Seminargespräch, gemeinsame Diskussion; typischerweise wird das Seminar durch E-Learning-Angebote, kürzere eigenständige Präsentationen und Einzelbetreuung flankiert; ein Akzent liegt auf der selbstständigen Vor- und Nachbereitung (auch in schriftlicher Form), vor allem dem Selbststudium und der Lektüre; kürzere Essays und/oder Protokolle und/oder schriftliche Hausarbeit und/oder Klausur.</p>	
Modulabschluss	
Voraussetzungen für die Vergabe von LP	Aktive Teilnahme inkl. Vor- und Nachbereitung (3 LP) und Prüfungsleistung(en) (3 LP)
Modulprüfung	Hausarbeit (3 LP) oder eine Kombination aus Klausur (2 LP) und/oder Essay(s) (je 1 LP) und/oder mündlicher Prüfung (1-2 LP) und/oder Protokoll (1 LP)
Benotung/Berechnung der Modulnote	Benotet. Die Modulnote errechnet sich aus den gemäß den Leistungspunkten gewichteten Noten der Prüfungsleistungen.

Modulbezeichnung	Proseminar Systematische Philosophie 2 – Praktische Philosophie
Modulkürzel	SP2 – PP
Modultyp	Wahlpflichtmodul: Studierende müssen entweder das Modul SP2-TP oder SP2-PP belegen
Verwendbarkeit (Studiengang/Fach)	BA-Hauptfach (75%), erstes und zweites BA-Hauptfach (50%) BA-Begleitfach (33 % mit Care) M. Ed. Philosophie/Ethik Erweiterungsfach
Modulumfang in LP	6
Arbeitsaufwand (in Zeitstunden; Präsenz- und Selbststudium)	180
Häufigkeit/Frequenz des Angebots	
Häufigkeit/Frequenz des Angebots	Jedes Semester
Dauer des Moduls	
Dauer des Moduls	1 Semester
(Empfohlenes) Fachsemester	
(Empfohlenes) Fachsemester	1 bis 2
Teilnahmevoraussetzung/erwartete Vorkenntnisse	
Teilnahmevoraussetzung/erwartete Vorkenntnisse	
Modulinhalte und Modulziele	
Zugehörige Lehrveranstaltungen	Proseminar in Philosophie
Semesterwochenstunden	2 SWS
Lerninhalte	
<p>Im Ausgang von einer spezifischen Fragestellung praktischer Philosophie sollen die in der systematischen Philosophie (SP1) erworbenen Kenntnisse und Kompetenzen vertieft und erweitert werden. Dabei kann es sich sowohl um die Auseinandersetzung mit einem klassischen Text aus der philosophischen Tradition handeln oder aber um eine Auseinandersetzung mit verschiedenen philosophischen Texten, die auf eine systematische Fragestellung bezogen sind. Ein vorheriger Besuch von SP1 wird dringend empfohlen.</p>	
Lernziele	
<p>Mit dem erfolgreichen Abschluss des Moduls haben die Studierenden ihre Kenntnisse im Bereich der systematischen Philosophie unter besonderer Berücksichtigung praktischer Aspekte, Methoden und Fragestellungen vertieft. Sie beherrschen die für das besprochene Themenfeld relevante Begrifflichkeit und sind in der Lage, den Inhalt sowohl mündlich als auch schriftlich in der exegetischen und interpretatorischen Auseinandersetzung mit dem Text zu verwenden. Sie besitzen die Fähigkeit, Fragen an den Text kritisch und präzise zu formulieren, den Text in seiner argumentativen Strategie zu rekonstruieren und zu prüfen und werden somit zu eigenständigem Philosophieren angeleitet. Die Studierenden können nach erfolgreichem Abschluss des Moduls eine eigenständig formulierte Frage aus dem Bereich der praktischen Philosophie in wissenschaftlich angemessener Form unter Berücksichtigung einer überschaubaren Menge an selbst recherchierter wissenschaftlicher Literatur diskutieren und in schriftlicher Form erarbeiten. Nach Abschluss dieses Moduls haben die Studierenden ihre Fähigkeit, Lern- und Arbeitsschritte zielgerichtet und termingerecht zu strukturieren, nochmals vertieft. Indem Studierende über ihr Wissen und über das Gelernte kommunizieren, können sie zu Inhalten und Begrifflichkeiten Stellung nehmen. Sie entwickeln ihr Können, indem sie bekannte und neue Inhalte bzw. Elemente in Beziehung setzen.</p>	
Lehr- und Lernformen	
<p>Vortrag der Lehrenden, Seminargespräch, gemeinsame Diskussion; typischerweise wird das Seminar durch E- Learning-Angebote, kürzere eigenständige Präsentationen und Einzelbetreuung flankiert; ein Akzent liegt auf der selbstständigen Vor- und Nachbereitung (auch in schriftlicher Form), vor allem dem Selbststudium und der Lektüre; kürzere Essays und/oder Protokolle und/oder schriftliche Hausarbeit und/oder Klausur.</p>	

Modulabschluss	
Voraussetzungen für die Vergabe von LP	Aktive Teilnahme inkl. Vor- und Nachbereitung (3 LP) und Prüfungsleistung(en) (3 LP)
Modulprüfung	Hausarbeit (3 LP) oder eine Kombination aus Klausur (2 LP) und/oder Essay(s) (je 1 LP) und/oder mündlicher Prüfung (1-2 LP) und/oder Protokoll (1 LP)
Benotung/Berechnung der Modulnote	Benotet. Die Modulnote errechnet sich aus den gemäß den Leistungspunkten gewichteten Noten der Prüfungsleistungen.

Modulbezeichnung	Proseminar Systematische Philosophie 3 – Theoretische Philosophie
<i>Modulkürzel</i>	SP3 – TP
<i>Modultyp</i>	Wahlpflichtmodul: Studierende müssen entweder das Modul SP3-TP oder SP3-PP belegen
Verwendbarkeit (Studiengang/Fach)	BA-Hauptfach (75%)
Modulumfang in LP	6
<i>Arbeitsaufwand (in Zeitstunden; Präsenz- und Selbststudium)</i>	180
Häufigkeit/Frequenz des Angebots	Jedes Semester
Dauer des Moduls	1 Semester
(Empfohlenes) Fachsemester	3 bis 4
Teilnahmevoraussetzung/erwartete Vorkenntnisse	SP3 sollte im Regelfall nicht vor der Teilnahme an SP1 und SP2 besucht werden. Erste Fertigkeiten in wissenschaftlichem Arbeiten werden vorausgesetzt.
Modulinhalte und Modulziele	
Zugehörige Lehrveranstaltungen	Proseminar in Philosophie
Semesterwochenstunden	2 SWS
Lerninhalte	
<p>Im Ausgang von einer spezifischen Fragestellung theoretischer Philosophie sollen die in der systematischen Philosophie (SP1 und SP2) erworbenen Kenntnisse und Kompetenzen vertieft und erweitert werden. Dabei kann es sich sowohl um die Auseinandersetzung mit einem klassischen Text aus der philosophischen Tradition handeln oder aber um eine Auseinandersetzung mit verschiedenen philosophischen Texten, die auf eine systematische insbesondere theoretische Fragestellung bezogen sind.</p>	
Lernziele	
<p>Mit dem erfolgreichen Abschluss des Moduls haben die Studierenden ihre Kenntnisse im Bereich der systematischen Philosophie unter besonderer Berücksichtigung theoretischer Aspekte, Methoden und Fragestellungen vertieft. Sie nutzen die für das besprochene Themenfeld relevante Begrifflichkeit und sind geübt darin, sich sowohl mündlich als auch schriftlich mit den Inhalten der behandelten Texte auseinanderzusetzen. Durch das vertiefte Verständnis kritischer und präziser Fragen an den Text sowie die wiederholte Rekonstruktion argumentativer Strategien, können sie das eigenständige Philosophieren bereits einüben. Die Studierenden können nach erfolgreichem Abschluss des Moduls eine eigenständig formulierte Frage aus</p>	

dem Bereich der systematischen Philosophie in wissenschaftlich angemessener Form unter Berücksichtigung einer erweiterten Menge an relevanter, selbst recherchierter wissenschaftlicher Literatur diskutieren und in schriftlicher und mündlicher Form erarbeiten. Nach Abschluss dieses Moduls haben die Studierenden ihre Fähigkeit, Lern- und Arbeitsschritte zielgerichtet und termingerecht zu strukturieren, nochmals vertieft, da sie sich mit weiteren Texten auseinandersetzen, sie aus einem anderen, neu erworbenem Blickwinkel bearbeiten und eigene Texte verfassen. Außerdem sind sie in der Lage, ihre Lern- und Arbeitsschritte auf unterschiedliche Prüfungsformate anzupassen.

Lehr- und Lernformen

Vortrag der Lehrenden, Seminargespräch, gemeinsame Diskussion; typischerweise wird das Seminar durch E-Learning-Angebote, kürzere eigenständige Präsentationen und Einzelbetreuung flankiert; ein Akzent liegt auf der selbstständigen Vor- und Nachbereitung (auch in schriftlicher Form), vor allem dem Selbststudium und der Lektüre; kürzere Essays und/oder Protokolle und/oder schriftliche Hausarbeit und/oder Klausur.

Modulabschluss

Voraussetzungen für die Vergabe von LP	Aktive Teilnahme inkl. Vor- und Nachbereitung (3 LP) und Prüfungsleistung(en) (3 LP)
Modulprüfung	Hausarbeit (3 LP) oder eine Kombination aus Klausur (2 LP) und/oder Essay(s) (je 1 LP) und/oder mündlicher Prüfung (1-2 LP) und/oder Protokoll (1 LP)
Benotung/Berechnung der Modulnote	Benotet. Die Modulnote errechnet sich aus den gemäß den Leistungspunkten gewichteten Noten der Prüfungsleistungen.

Modulbezeichnung	Proseminar Systematische Philosophie 3 – Praktische Philosophie
<i>Modulkürzel</i>	SP3 – PP
<i>Modultyp</i>	Wahlpflichtmodul: Studierende müssen entweder das Modul SP3-TP oder SP3-PP belegen
Verwendbarkeit (Studiengang/Fach)	BA-Hauptfach (75%)
Modulumfang in LP	6
<i>Arbeitsaufwand (in Zeitstunden; Präsenz- und Selbststudium)</i>	180

Häufigkeit/Frequenz des Angebots	Jedes Semester
Dauer des Moduls	1 Semester
(Empfohlenes) Fachsemester	3 bis 4
Teilnahmevoraussetzung/erwartete Vorkenntnisse	SP3 sollte im Regelfall nicht vor der Teilnahme an SP1 und SP2 besucht werden. Erste Fertigkeiten in wissenschaftlichem Arbeiten werden vorausgesetzt.
Modulinhalte und Modulziele	
Zugehörige Lehrveranstaltungen	Proseminar in Philosophie
Semesterwochenstunden	2 SWS
Lerninhalte	
Im Ausgang von einer spezifischen Fragestellung praktischer Philosophie sollen die in der systematischen Philosophie (SP1 und SP2) erworbenen Kenntnisse und Kompetenzen vertieft und erweitert werden. Dabei kann es sich sowohl um die Auseinandersetzung mit einem klassischen Text aus der philosophischen Tradition handeln oder aber um eine Auseinandersetzung mit verschiedenen philosophischen Texten, die auf eine systematische insbesondere praktische Fragestellung bezogen sind.	
Lernziele	
Mit dem erfolgreichen Abschluss des Moduls haben die Studierenden ihre Kenntnisse im Bereich der systematischen Philosophie unter besonderer Berücksichtigung praktischer Aspekte, Methoden und Fragestellungen vertieft. Sie nutzen die für das besprochene Themenfeld relevante Begrifflichkeit und sind geübt darin sich sowohl mündlich als auch schriftlich mit den Inhalten der behandelten Texte auseinanderzusetzen. Durch das vertiefte Verständnis kritischer und präziser Fragen an den Text sowie die wiederholte Rekonstruktion argumentativer Strategien, können sie das eigenständige Philosophieren bereits einüben. Die Studierenden können nach erfolgreichem Abschluss des Moduls eine eigenständig formulierte Frage aus dem Bereich der praktischen Philosophie in wissenschaftlich angemessener Form unter Berücksichtigung einer erweiterten Menge an selbst recherchierter wissenschaftlicher Literatur diskutieren und in schriftlicher und mündlicher Form erarbeiten. Nach Abschluss dieses Moduls haben die Studierenden ihre Fähigkeit, Lern- und Arbeitsschritte zielgerichtet und termingerecht zu strukturieren, nochmals vertieft, da sie sich mit weiteren Texten auseinandersetzen, sie aus einem anderen, neu erworbenem Blickwinkel bearbeiten und eigene Texte verfassen. Außerdem sind sie in der Lage, ihre Lern- und Arbeitsschritte auf unterschiedliche Prüfungsformate anzupassen.	
Lehr- und Lernformen	
Vortrag der Lehrenden, Seminargespräch, gemeinsame Diskussion; typischerweise wird das Seminar durch E- Learning-Angebote, kürzere eigenständige Präsentationen und Einzelbetreuung flankiert; ein Akzent liegt auf der selbstständigen Vor- und Nachbereitung (auch in schriftlicher Form), vor allem dem Selbststudium und der Lektüre; kürzere Essays und/oder Protokolle und/oder schriftliche Hausarbeit und/oder Klausur.	
Modulabschluss	
Voraussetzungen für die Vergabe von LP	Aktive Teilnahme inkl. Vor- und Nachbereitung (3 LP) und Prüfungsleistung(en) (3 LP)
Modulprüfung	Hausarbeit (3 LP) oder eine Kombination aus Klausur (2 LP) und/oder Essay(s) (je 1 LP) und/oder mündlicher Prüfung (1-2 LP) und/oder Protokoll (1 LP)
Benotung/Berechnung der Modulnote	Benotet. Die Modulnote errechnet sich aus den gemäß den Leistungspunkten gewichteten Noten der Prüfungsleistungen.

Modulbezeichnung	Proseminar Systematische Philosophie 4 – Theoretische Philosophie
Modulkürzel	SP4 – TP
Modultyp	Wahlpflichtmodul: Studierende müssen entweder das Modul SP4-TP oder SP4-PP belegen
Verwendbarkeit (Studiengang/Fach)	BA-Hauptfach (75%)
Modulumfang in LP	6
Arbeitsaufwand (in Zeitstunden; Präsenz- und Selbststudium)	180
Häufigkeit/Frequenz des Angebots	Jedes Semester
Dauer des Moduls	1 Semester
(Empfohlenes) Fachsemester	3 bis 4
Teilnahmevoraussetzung/erwartete Vorkenntnisse	SP4 sollte im Regelfall nicht vor der Teilnahme an SP1 und SP besucht werden. Erste Fertigkeiten in wissenschaftlichem Arbeiten werden vorausgesetzt.
Modulinhalte und Modulziele	
Zugehörige Lehrveranstaltungen	Proseminar in Philosophie
Semesterwochenstunden	2 SWS
Lerninhalte	
Im Ausgang von einer spezifischen Fragestellung theoretischer Philosophie sollen die in der systematischen Philosophie (SP1 – SP3) erworbenen Kenntnisse und Kompetenzen vertieft und erweitert werden. Dabei kann es sich sowohl um die Auseinandersetzung mit einem klassischen Text aus der philosophischen Tradition handeln oder aber um eine Auseinandersetzung mit verschiedenen philosophischen Texten, die auf eine systematische insbesondere theoretische Fragestellung bezogen sind.	
Lernziele	
Mit dem erfolgreichen Abschluss des Moduls haben die Studierenden ihre Kenntnisse im Bereich der systematischen Philosophie unter besonderer Berücksichtigung theoretischer Aspekte, Methoden und Fragestellungen in einem vierten Themenbereich vertieft. Sie nutzen und variieren die für das besprochene Themenfeld relevante Begrifflichkeit sowohl mündlich als auch schriftlich und haben sich eine breite Text- und Themengrundlage erarbeitet, die die Grundlage für die Reflexion sinnvoller Fragestellungen an Inhalte und argumentative Strategien von Texten bildet. Damit sind Sie in der Lage, nun auch das eigenständige Philosophieren kritisch zu reflektieren und variieren. Die Studierenden können nach erfolgreichem Abschluss des Moduls eine eigenständig formulierte Frage aus dem Bereich der systematischen Philosophie in wissenschaftlich angemessener Form unter Berücksichtigung einer erweiterten Menge an selbst recherchierter wissenschaftlicher Literatur diskutieren und sowohl in schriftlicher als auch mündlicher Form erarbeiten. Nach Abschluss dieses Moduls sind die Studierenden in der Lage, ihre Lern- und Arbeitsschritte in unterschiedlichen Prüfungsformaten adäquat zu präsentieren. Sie können nicht nur fremdes Philosophieren reflektieren, sondern auch Distanz zur eigenen philosophischen Tätigkeit einnehmen und damit das Verfassen eigener Texte aus kritischer Perspektive begleiten.	
Lehr- und Lernformen	
Vortrag der Lehrenden, Seminargespräch, gemeinsame Diskussion; typischerweise wird das Seminar durch E- Learning-Angebote, kürzere eigenständige Präsentationen und Einzelbetreuung flankiert; ein Akzent liegt auf der selbstständigen Vor- und Nachbereitung (auch in schriftlicher Form), vor allem dem Selbststudium und der Lektüre; kürzere Essays und/oder Protokolle und/oder schriftliche Hausarbeit und/oder Klausur.	

Modulabschluss	
Voraussetzungen für die Vergabe von LP	Aktive Teilnahme inkl. Vor- und Nachbereitung (3 LP) und Prüfungsleistung(en) (3 LP)
Modulprüfung	Hausarbeit (3 LP) oder eine Kombination aus Klausur (2 LP) und/oder Essay(s) (je 1 LP) und/oder mündlicher Prüfung (1-2 LP) und/oder Protokoll (1 LP)
Benotung/Berechnung der Modulnote	Benotet. Die Modulnote errechnet sich aus den gemäß den Leistungspunkten gewichteten Noten der Prüfungsleistungen.

Modulbezeichnung	Proseminar Systematische Philosophie 4 – Praktische Philosophie
<i>Modulkürzel</i>	SP4 – PP
<i>Modultyp</i>	Wahlpflichtmodul: Studierende müssen entweder das Modul SP4-TP oder SP4-PP belegen
Verwendbarkeit (Studiengang/Fach)	BA-Hauptfach (75%)
Modulumfang in LP	6
<i>Arbeitsaufwand (in Zeitstunden; Präsenz- und Selbststudium)</i>	180
Häufigkeit/Frequenz des Angebots	
Häufigkeit/Frequenz des Angebots	Jedes Semester
Dauer des Moduls	
Dauer des Moduls	1 Semester
(Empfohlenes) Fachsemester	
(Empfohlenes) Fachsemester	3 bis 4
Teilnahmevoraussetzung/erwartete Vorkenntnisse	
Teilnahmevoraussetzung/erwartete Vorkenntnisse	SP4 sollte im Regelfall nicht vor der Teilnahme an SP1 und SP2 besucht werden. Erste Fertigkeiten in wissenschaftlichem Arbeiten werden vorausgesetzt.
Modulinhalte und Modulziele	
Zugehörige Lehrveranstaltungen	Proseminar in Philosophie
Semesterwochenstunden	2 SWS
Lerninhalte	
Im Ausgang von einer spezifischen Fragestellung praktischer Philosophie sollen die in der systematischen Philosophie (SP1 – SP3) erworbenen Kenntnisse und Kompetenzen vertieft und erweitert werden. Dabei kann es sich sowohl um die Auseinandersetzung mit einem klassischen Text aus der philosophischen Tradition handeln oder aber um eine Auseinandersetzung mit verschiedenen philosophischen Texten, die auf eine systematische insbesondere praktische Fragestellung bezogen sind.	
Lernziele	
Mit dem erfolgreichen Abschluss des Moduls haben die Studierenden ihre Kenntnisse im Bereich der systematischen Philosophie unter besonderer Berücksichtigung praktischer Aspekte, Methoden und Fragestellungen in einem vierten Themenbereich vertieft. Sie nutzen und variieren die für das besprochene Themenfeld relevante Begrifflichkeit sowohl mündlich als auch schriftlich und haben sich eine breite Text- und Themengrundlage erarbeitet, die die Grundlage für die Reflexion sinnvoller Fragestellungen an Inhalte und argumentative Strategien von Texten bildet. Damit sind Sie in der Lage, nun auch das eigenständige Philosophieren kritisch zu reflektieren und variieren. Die Studierenden können nach erfolgreichem Abschluss	

<p>des Moduls eine eigenständig formulierte Frage aus dem Bereich der praktischen Philosophie in wissenschaftlich angemessener Form unter Berücksichtigung einer erweiterten Menge an selbst recherchierter wissenschaftlicher Literatur diskutieren und sowohl in schriftlicher als auch mündlicher Form erarbeiten. Nach Abschluss dieses Moduls sind die Studierenden in der Lage, ihre Lern- und Arbeitsschritte in unterschiedlichen Prüfungsformaten adäquat zu präsentieren. Sie können nicht nur fremdes Philosophieren reflektieren, sondern auch Distanz zur eigenen philosophischen Tätigkeit einnehmen und damit das Verfassen eigener Texte aus kritischer Perspektive begleiten.</p>	
<p>Lehr- und Lernformen</p>	
<p>Vortrag der Lehrenden, Seminargespräch, gemeinsame Diskussion; typischerweise wird das Seminar durch E- Learning-Angebote, kürzere eigenständige Präsentationen und Einzelbetreuung flankiert; ein Akzent liegt auf der selbstständigen Vor- und Nachbereitung (auch in schriftlicher Form), vor allem dem Selbststudium und der Lektüre; kürzere Essays und/oder Protokolle und/oder schriftliche Hausarbeit und/oder Klausur.</p>	
<p>Modulabschluss</p>	
<p>Voraussetzungen für die Vergabe von LP</p>	<p>Aktive Teilnahme inkl. Vor- und Nachbereitung (3 LP) und Prüfungsleistung(en) (3 LP)</p>
<p>Modulprüfung</p>	<p>Hausarbeit (3 LP) oder eine Kombination aus Klausur (2 LP) und/oder Essay(s) (je 1 LP) und/oder mündlicher Prüfung (1-2 LP) und/oder Protokoll (1 LP)</p>
<p>Benotung/Berechnung der Modulnote</p>	<p>Benotet. Die Modulnote errechnet sich aus den gemäß den Leistungspunkten gewichteten Noten der Prüfungsleistungen.</p>

<p>Modulbezeichnung</p>	<p>Basismodul Geschichte der Philosophie – Antike und Mittelalter</p>
<p><i>Modulkürzel</i></p>	<p>GP1 – AMP</p>
<p><i>Modultyp</i></p>	<p>Wahlpflichtmodul: Studierende müssen entweder das Modul GP1-AMP oder GP1-NP belegen.</p>
<p>Verwendbarkeit (Studiengang/Fach)</p>	<p>BA-Hauptfach (75%), erstes und zweites BA-Hauptfach (50%) BA-Begleitfach (25% und 33 % mit Care) M. Ed. Philosophie/Ethik Erweiterungsfach</p>
<p>Modulumfang in LP</p>	<p>9</p>
<p><i>Arbeitsaufwand (in Zeitstunden; Präsenz- und Selbststudium)</i></p>	<p>270</p>
<p>Häufigkeit/Frequenz des Angebots</p>	
<p>Häufigkeit/Frequenz des Angebots</p>	<p>Jedes Semester</p>
<p>Dauer des Moduls</p>	
<p>Dauer des Moduls</p>	<p>1 Semester</p>
<p>(Empfohlenes) Fachsemester</p>	
<p>(Empfohlenes) Fachsemester</p>	<p>1 bis 2</p>
<p>Teilnahmevoraussetzung/erwartete Vorkenntnisse</p>	
<p>Teilnahmevoraussetzung/erwartete Vorkenntnisse</p>	
<p>Modulinhalte und Modulziele</p>	

Zugehörige Lehrveranstaltungen	Proseminar mit Vorlesung oder Tutorium in Philosophie
Semesterwochenstunden	4 SWS
Lerninhalte	
<p>Das Modul bietet eine Einführung in die Geschichte der antiken und mittelalterlichen Philosophie. Auf Grundlage der genauen Lektüre eines wirkungsgeschichtlich bedeutsamen Textes namhafter philosophischer Autoren*Autorinnen sollen Kenntnisse der antiken und mittelalterlichen Philosophiegeschichte und Grundkompetenzen im Umgang mit philosophischen Texten erworben werden. Es besteht, je nach Angebotsmöglichkeit, aus einer Vorlesung und einem koordinierten Proseminar oder einem Proseminar und einem koordinierten Tutorium; beide Lehrveranstaltungen des Moduls werden in der Regel im selben Semester angeboten und sollen im selben Semester belegt werden. Die Prüfungsleistungen des Moduls können variieren. Die Modulnote wird in dem Proseminar erbracht.</p>	
Lernziele	
<p>Mit dem erfolgreichen Abschluss des Moduls haben die Studierenden einen Überblick über die philosophische Epochen Antike und Mittelalter erworben. Das heißt, sie können Sachprobleme historisch verorten und auf den Diskussionskontext bestimmter Debatten oder Sachfragen reflektieren. Weiter haben sie die für das besprochene Themenfeld zentrale Begrifflichkeit erworben und sind in der Lage, im Ausgang des Textes die Begriffe korrekt zu verwenden. Sie besitzen die Kompetenz, Fragen an den Text oder die in der Vorlesung erbrachte Interpretation präzise zu formulieren und im Seminar bzw. Tutorium zu diskutieren. Ferner haben sie die Fähigkeit zur Reflexion auf die jeweiligen argumentativen Voraussetzungen von Text und Interpret erworben.</p> <p>Das bedeutet, die Studierenden können nach erfolgreichem Abschluss des Moduls eine philosophische Frage in Auseinandersetzung mit einer zentralen Position aus der Geschichte der antiken und mittelalterlichen Philosophie in wissenschaftlich angemessener Form unter Berücksichtigung einer überschaubaren Menge an wissenschaftlicher Literatur diskutieren und in schriftlicher Form erarbeiten.</p> <p>Nach Abschluss dieses Moduls haben die Studierenden ihre Fähigkeit, Lern- und Arbeitsschritte zielgerichtet und termingerecht zu strukturieren, vertieft.</p>	
Lehr- und Lernformen	
<p>Vortrag der Lehrenden, Seminargespräch, gemeinsame Diskussion; typischerweise wird das Seminar durch E-Learning- Angebote, kürzere eigenständige Präsentationen und Einzelbetreuung flankiert; ein Akzent liegt auf der selbstständigen Vor- und Nachbereitung (auch in schriftlicher Form), vor allem dem Selbststudium und der Lektüre; kürzere Essays und/oder Protokolle und/oder schriftliche Hausarbeit und/oder Klausur. Im Falle einer Vorlesung dominiert der Vortrag der Lehrenden; im Falle eines Tutoriums bilden Seminargespräche einen Hauptaspekt.</p>	
Modulabschluss	
Voraussetzungen für die Vergabe von LP	Aktive Teilnahme inkl. Vor- und Nachbereitung (6 LP) und Prüfungsleistung(en) (3 LP)
Modulprüfung	Hausarbeit (3 LP) oder eine Kombination aus Klausur (2 LP) und/oder Essay(s) (je 1 LP) und/oder mündlicher Prüfung (1-2 LP) und/oder Protokoll (1 LP)
Benotung/Berechnung der Modulnote	Benotet. Die Modulnote errechnet sich aus den gemäß den Leistungspunkten gewichteten Noten der Prüfungsleistungen.

Modulbezeichnung	Basismodul Geschichte der Philosophie – Neuzeit
<i>Modulkürzel</i>	GP1 – NP

<i>Modultyp</i>	Wahlpflichtmodul: Studierende müssen entweder das Modul GP1-AMP oder GP1-NP belegen.
Verwendbarkeit (Studiengang/Fach)	BA-Hauptfach (75%), erstes und zweites BA-Hauptfach (50%) BA-Begleitfach (25% und 33 % mit Care) M. Ed. Philosophie/Ethik Erweiterungsfach
Modulumfang in LP	9
<i>Arbeitsaufwand (in Zeitstunden; Präsenz- und Selbststudium)</i>	270
Häufigkeit/Frequenz des Angebots	
	Jedes Semester
Dauer des Moduls	
	1 Semester
(Empfohlenes) Fachsemester	
	1 bis 2
Teilnahmevoraussetzung/erwartete Vorkenntnisse	
Modulinhalte und Modulziele	
Zugehörige Lehrveranstaltungen	Proseminar mit Vorlesung oder Tutorium in Philosophie
Semesterwochenstunden	4 SWS
Lerninhalte	
<p>Das Modul bietet eine Einführung in die Geschichte der Philosophie. Auf Grundlage der genauen Lektüre eines wirkungsgeschichtlich bedeutsamen Textes namhafter philosophischer Autoren*Autorinnen der Neuzeit sollen Kenntnisse der Philosophiegeschichte und Grundkompetenzen im Umgang mit philosophischen Texten erworben werden. Es besteht, je nach Angebotsmöglichkeit, aus einer Vorlesung und einem koordinierten Proseminar oder einem Proseminar und einem koordinierten Tutorium; beide Lehrveranstaltungen des Moduls werden in der Regel im selben Semester angeboten und sollen im selben Semester belegt werden. Die Prüfungsleistungen des Moduls können variieren. Die Modulnote wird in dem Proseminar erbracht.</p>	
Lernziele	
<p>Mit dem erfolgreichen Abschluss des Moduls haben die Studierenden einen Überblick über die philosophische Epoche der Neuzeit erworben. Das heißt, sie können Sachprobleme historisch verorten und auf den Diskussionskontext bestimmter Debatten oder Sachfragen reflektieren. Weiter haben sie die für das besprochene Themenfeld zentrale Begrifflichkeit erworben und sind in der Lage, im Ausgang des Textes die Begriffe korrekt zu verwenden. Sie besitzen die Kompetenz, Fragen an den Text oder die in der Vorlesung erbrachte Interpretation präzise zu formulieren und im Seminar bzw. Tutorium zu diskutieren. Ferner haben sie die Fähigkeit zur Reflexion auf die jeweiligen argumentativen Voraussetzungen von Text und Interpret erworben.</p> <p>Das bedeutet, die Studierenden können nach erfolgreichem Abschluss des Moduls eine philosophische Frage in Auseinandersetzung mit einer zentralen Position aus der Geschichte der neuzeitlichen Philosophie in wissenschaftlich angemessener Form unter Berücksichtigung einer überschaubaren Menge an wissenschaftlicher Literatur diskutieren und in schriftlicher Form erarbeiten.</p> <p>Nach Abschluss dieses Moduls haben die Studierenden ihre Fähigkeit, Lern- und Arbeitsschritte zielgerichtet und termingerecht zu strukturieren, vertieft.</p>	
Lehr- und Lernformen	
<p>Vortrag der Lehrenden, Seminargespräch, gemeinsame Diskussion; typischerweise wird das Seminar durch E-Learning- Angebote, kürzere eigenständige Präsentationen und Einzelbetreuung flankiert; ein Akzent liegt auf der selbstständigen Vor- und Nachbereitung (auch in schriftlicher Form), vor allem dem Selbststudium und der Lektüre; kürzere Essays und/oder Protokolle und/oder schriftliche Hausarbeit und/oder Klausur. Im Falle einer Vorlesung dominiert der Vortrag der Lehrenden; im Falle eines Tutoriums bilden Seminargespräche einen Hauptaspekt.</p>	

Modulabschluss	
Voraussetzungen für die Vergabe von LP	Aktive Teilnahme inkl. Vor- und Nachbereitung (6 LP) und Prüfungsleistung(en) (3 LP)
Modulprüfung	Hausarbeit (3 LP) oder eine Kombination aus Klausur (2 LP) und/oder Essay(s) (je 1 LP) und/oder mündlicher Prüfung (1-2 LP) und/oder Protokoll (1 LP)
Benotung/Berechnung der Modulnote	Benotet. Die Modulnote errechnet sich aus den gemäß den Leistungspunkten gewichteten Noten der Prüfungsleistungen.

Modulbezeichnung	Proseminar Geschichte der Philosophie 2 – Antike und Mittelalter
<i>Modulkürzel</i>	GP2 – AMP
<i>Modultyp</i>	Wahlpflichtmodul: Studierende müssen entweder das Modul GP2-AMP oder GP2-NP belegen.
Verwendbarkeit (Studiengang/Fach)	BA-Hauptfach (75%), erstes und zweites BA-Hauptfach (50%) BA-Begleitfach (33 % mit Care) M. Ed. Philosophie/Ethik Erweiterungsfach
Modulumfang in LP	6
<i>Arbeitsaufwand (in Zeitstunden; Präsenz- und Selbststudium)</i>	180
Häufigkeit/Frequenz des Angebots	
	Jedes Semester
Dauer des Moduls	
	1 Semester
(Empfohlenes) Fachsemester	
	1 bis 2
Teilnahmevoraussetzung/erwartete Vorkenntnisse	
Modulinhalte und Modulziele	
Zugehörige Lehrveranstaltungen	Proseminar in Philosophie
Semesterwochenstunden	2 SWS
Lerninhalte	
<p>Auf Grundlage der genauen Lektüre eines wirkungsgeschichtlich bedeutsamen Textes namhafter philosophischer Autoren*Autorinnen aus Antike und Mittelalter sollen die erworbenen Kenntnisse und Kompetenzen vertieft und erweitert werden. Der Text bzw. die Texte können Fragen der theoretischen Philosophie behandeln (etwa solche der Erkenntnistheorie, der Philosophie des Geistes, der Sprachphilosophie, Metaphysik, Ontologie, Semantik) oder auch Fragen der praktischen Philosophie (etwa Fragestellungen der Handlungstheorie, Theorien der Gerechtigkeit, der politischen Philosophie usw.). Ein vorheriger Besuch von GP1 wird dringend empfohlen.</p>	
Lernziele	

Mit dem erfolgreichen Abschluss des Moduls haben die Studierenden Sachkenntnisse zu philosophisch zentralen Autoren*Autorinnen aus Antike und Mittelalter erworben. Das heißt, sie haben ein Verständnis dafür entwickelt, dass der Umgang mit der Philosophiegeschichte nicht nur eine Auseinandersetzung mit der Tradition des eigenen Fachgebiets darstellt, sondern eine Quelle philosophischer Probleme und Erkenntnisse bedeuten kann. Sie beginnen damit, die Voraussetzungen des jeweiligen Textes kritisch zu reflektieren. Sie nutzen die für das besprochene Themenfeld relevante Begrifflichkeit und sind in der Lage, es sowohl mündlich als auch schriftlich in der exegetischen und interpretatorischen Auseinandersetzung mit dem Text zu verwenden. Sie können Fragen an den Text kritisch und präzise formulieren. Daraus folgt, dass die Studierenden nach erfolgreichem Abschluss des Moduls eine eigenständig formulierte Frage in wissenschaftlich angemessener Form unter Berücksichtigung einer überschaubaren Menge an eigenständig ausgesuchter und kritisch evaluierter wissenschaftlicher Literatur diskutieren und in schriftlicher Form erarbeiten können. Nach Abschluss dieses Moduls sind die Studierenden in der Lage, ihre Lern- und Arbeitsschritte auf unterschiedliche Prüfungsformate anzupassen.

Lehr- und Lernformen	
Vortrag der Lehrenden, Seminargespräch, gemeinsame Diskussion; typischerweise wird das Seminar durch E-Learning- Angebote, kürzere eigenständige Präsentationen und Einzelbetreuung flankiert; ein Akzent liegt auf der selbstständigen Vor- und Nachbereitung (auch in schriftlicher Form), vor allem dem Selbststudium und der Lektüre; kürzere Essays und/oder Protokolle und/oder schriftliche Hausarbeit und/oder Klausur.	
Modulabschluss	
Voraussetzungen für die Vergabe von LP	Aktive Teilnahme inkl. Vor- und Nachbereitung (3 LP) und Prüfungsleistung(en) (3 LP)
Modulprüfung	Hausarbeit (3 LP) oder eine Kombination aus Klausur (2 LP) und/oder Essay(s) (je 1 LP) und/oder mündlicher Prüfung (1-2 LP) und/oder Protokoll (1 LP)
Benotung/Berechnung der Modulnote	Benotet. Die Modulnote errechnet sich aus den gemäß den Leistungspunkten gewichteten Noten der Prüfungsleistungen.

Modulbezeichnung	Proseminar Geschichte der Philosophie 2 – Neuzeit
<i>Modulkürzel</i>	GP2 – NP
<i>Modultyp</i>	Wahlpflichtmodul: Studierende müssen entweder das Modul GP2-AMP oder GP2-NP belegen.
Verwendbarkeit (Studiengang/Fach)	BA-Hauptfach (75%), erstes und zweites BA-Hauptfach (50%) BA-Begleitfach (33 % mit Care) M. Ed. Philosophie/Ethik Erweiterungsfach
Modulumfang in LP	6
<i>Arbeitsaufwand (in Zeitstunden; Präsenz- und Selbststudium)</i>	180
Häufigkeit/Frequenz des Angebots	
	Jedes Semester
Dauer des Moduls	
	1 Semester
(Empfohlenes) Fachsemester	
	1 bis 2

Teilnahmevoraussetzung/erwartete Vorkenntnisse	
Modulinhalte und Modulziele	
Zugehörige Lehrveranstaltungen	Proseminar in Philosophie
Semesterwochenstunden	2 SWS
Lerninhalte	
<p>Auf Grundlage der genauen Lektüre eines wirkungsgeschichtlich bedeutsamen Textes namhafter philosophischer Autoren*Autorinnen aus der Neuzeit sollen die erworbenen Kenntnisse und Kompetenzen vertieft und erweitert werden. Der Text bzw. die Texte können Fragen der theoretischen Philosophie behandeln (etwa solche der Erkenntnistheorie, der Philosophie des Geistes, der Sprachphilosophie, Metaphysik, Ontologie, Semantik) oder auch Fragen der praktischen Philosophie (etwa Fragestellungen der Handlungstheorie, Theorien der Gerechtigkeit, der politischen Philosophie usw.). Ein vorheriger Besuch von GP1 wird dringend empfohlen.</p>	
Lernziele	
<p>Mit dem erfolgreichen Abschluss des Moduls haben die Studierenden Sachkenntnisse zu philosophisch zentralen Autoren*Autorinnen der Neuzeit erworben. Das heißt, sie haben ein Verständnis dafür entwickelt, dass der Umgang mit der Philosophiegeschichte nicht nur eine Auseinandersetzung mit der Tradition des eigenen Fachgebiets darstellt, sondern eine Quelle philosophischer Probleme und Erkenntnisse bedeuten kann. Sie beginnen damit, die Voraussetzungen des jeweiligen Textes kritisch zu reflektieren. Sie nutzen die für das besprochene Themenfeld relevante Begrifflichkeit und sind in der Lage, es sowohl mündlich als auch schriftlich in der exegetischen und interpretatorischen Auseinandersetzung mit dem Text zu verwenden. Sie können Fragen an den Text kritisch und präzise formulieren. Daraus folgt, dass die Studierenden nach erfolgreichem Abschluss des Moduls eine eigenständig formulierte Frage in wissenschaftlich angemessener Form unter Berücksichtigung einer überschaubaren Menge an eigenständig ausgesuchter und kritisch evaluierter wissenschaftlicher Literatur diskutieren und in schriftlicher Form erarbeiten können. Nach Abschluss dieses Moduls sind die Studierenden in der Lage, ihre Lern- und Arbeitsschritte auf unterschiedliche Prüfungsformate anzupassen.</p>	
Lehr- und Lernformen	
<p>Vortrag der Lehrenden, Seminargespräch, gemeinsame Diskussion; typischerweise wird das Seminar durch E-Learning- Angebote, kürzere eigenständige Präsentationen und Einzelbetreuung flankiert; ein Akzent liegt auf der selbstständigen Vor- und Nachbereitung (auch in schriftlicher Form), vor allem dem Selbststudium und der Lektüre; kürzere Essays und/oder Protokolle und/oder schriftliche Hausarbeit und/oder Klausur.</p>	
Modulabschluss	
Voraussetzungen für die Vergabe von LP	Aktive Teilnahme inkl. Vor- und Nachbereitung (3 LP) und Prüfungsleistung(en) (3 LP)
Modulprüfung	Hausarbeit (3 LP) oder eine Kombination aus Klausur (2 LP) und/oder Essay(s) (je 1 LP) und/oder mündlicher Prüfung (1-2 LP) und/oder Protokoll (1 LP)
Benotung/Berechnung der Modulnote	Benotet. Die Modulnote errechnet sich aus den gemäß den Leistungspunkten gewichteten Noten der Prüfungsleistungen.

Modulbezeichnung	Proseminar Geschichte der Philosophie 3 – Antike und Mittelalter
Modulkürzel	GP3 – AMP
Modultyp	Wahlpflichtmodul: Studierende müssen entweder das Modul GP3-AMP oder GP3-NP belegen.

Verwendbarkeit (Studiengang/Fach)	BA-Hauptfach (75%)
Modulumfang in LP	6
<i>Arbeitsaufwand (in Zeitstunden; Präsenz- und Selbststudium)</i>	180
Häufigkeit/Frequenz des Angebots	Jedes Semester
Dauer des Moduls	1 Semester
(Empfohlenes) Fachsemester	3 bis 4
Teilnahmevoraussetzung/erwartete Vorkenntnisse	GP3 sollte im Regelfall nicht vor der Teilnahme an GP1 und GP2 besucht werden. Erste Fertigkeiten in wissenschaftlichem Arbeiten werden vorausgesetzt.
Modulinhalte und Modulziele	
Zugehörige Lehrveranstaltungen	Proseminar in Philosophie
Semesterwochenstunden	2 SWS
Lerninhalte	
<p>Auf Grundlage der genauen Lektüre eines wirkungsgeschichtlich bedeutsamen Textes namhafter philosophischer Autoren*Autorinnen aus Antike und Mittelalter sollen die erworbenen Kenntnisse und Kompetenzen vertieft und erweitert werden. Der Text bzw. die Texte können Fragen der theoretischen Philosophie behandeln (etwa solche der Erkenntnistheorie, der Philosophie des Geistes, der Sprachphilosophie, Metaphysik, Ontologie, Semantik) oder auch Fragen der praktischen Philosophie (etwa Fragestellungen der Handlungstheorie, Theorien der Gerechtigkeit, der politischen Philosophie usw.). Ein vorheriger Besuch von GP1 wird dringend empfohlen.</p>	
Lernziele	
<p>Mit dem erfolgreichen Abschluss des Moduls haben die Studierenden durch die Beschäftigung mit einem weiteren philosophiehistorischen Werk aus Antike und Mittelalter ein vertieftes Verständnis für die Auseinandersetzung mit der Tradition des eigenen Fachgebietes entwickelt. Sie wiederholen eine kritische Reflexion der Voraussetzungen des jeweiligen Textes. Sie nutzen und erweitern die für das besprochene Themenfeld relevante Begrifflichkeit und sind in der Lage, sie sowohl mündlich als auch schriftlich in der exegetischen und interpretatorischen Auseinandersetzung mit dem Text zu verwenden. Sie können ihre Fragen argumentativ an den Text rückbinden und entsprechende Schlüsse ziehen. Daraus folgt, dass die Studierenden nach erfolgreichem Abschluss des Moduls eine eigenständig formulierte Frage in wissenschaftlich angemessener Form unter Berücksichtigung einer überschaubaren Menge an eigenständig ausgesuchter und kritisch evaluierter wissenschaftlicher Literatur diskutieren können. Nach Abschluss dieses Moduls sind die Studierenden in der Lage, Ihre Lern- und Arbeitsschritte in unterschiedlichen Prüfungsformaten adäquat zu präsentieren.</p>	
Lehr- und Lernformen	
<p>Vortrag der Lehrenden, Seminargespräch, gemeinsame Diskussion; typischerweise wird das Seminar durch E-Learning- Angebote, kürzere eigenständige Präsentationen und Einzelbetreuung flankiert; ein Akzent liegt auf der selbstständigen Vor- und Nachbereitung (auch in schriftlicher Form), vor allem dem Selbststudium und der Lektüre; kürzere Essays und/oder Protokolle und/oder schriftliche Hausarbeit und/oder Klausur.</p>	
Modulabschluss	
Voraussetzungen für die Vergabe von LP	Aktive Teilnahme inkl. Vor- und Nachbereitung (3 LP) und Prüfungsleistung(en) (3 LP)

Modulprüfung	Hausarbeit (3 LP) oder eine Kombination aus Klausur (2 LP) und/oder Essay(s) (je 1 LP) und/oder mündlicher Prüfung (1-2 LP) und/oder Protokoll (1 LP)
Benotung/Berechnung der Modulnote	Benotet. Die Modulnote errechnet sich aus den gemäß den Leistungspunkten gewichteten Noten der Prüfungsleistungen.

Modulbezeichnung	Proseminar Geschichte der Philosophie 3 – Neuzeit
Modulkürzel	GP3 – NP
Modultyp	Wahlpflichtmodul: Studierende müssen entweder das Modul GP3-AMP oder GP3-NP belegen.
Verwendbarkeit (Studiengang/Fach)	BA-Hauptfach (75%)
Modulumfang in LP	6
Arbeitsaufwand (in Zeitstunden; Präsenz- und Selbststudium)	180
Häufigkeit/Frequenz des Angebots	Jedes Semester
Dauer des Moduls	1 Semester
(Empfohlenes) Fachsemester	3 bis 4
Teilnahmevoraussetzung/erwartete Vorkenntnisse	GP3 sollte im Regelfall nicht vor der Teilnahme an GP1 und GP2 besucht werden. Erste Fertigkeiten in wissenschaftlichem Arbeiten werden vorausgesetzt.
Modulinhalte und Modulziele	
Zugehörige Lehrveranstaltungen	Proseminar in Philosophie
Semesterwochenstunden	2 SWS
Lerninhalte	
<p>Auf Grundlage der genauen Lektüre eines wirkungsgeschichtlich bedeutsamen Textes namhafter philosophischer Autoren*Autorinnen aus der Neuzeit sollen die erworbenen Kenntnisse und Kompetenzen vertieft und erweitert werden. Der Text bzw. die Texte können Fragen der theoretischen Philosophie behandeln (etwa solche der Erkenntnistheorie, der Philosophie des Geistes, der Sprachphilosophie, Metaphysik, Ontologie, Semantik) oder auch Fragen der praktischen Philosophie (etwa Fragestellungen der Handlungstheorie, Theorien der Gerechtigkeit, der politischen Philosophie usw.). Ein vorheriger Besuch von GP1 wird dringend empfohlen.</p>	
Lernziele	

<p>Mit dem erfolgreichen Abschluss des Moduls haben die Studierenden durch die Beschäftigung mit einem weiteren philosophiehistorischen Werk aus der Neuzeit ein vertieftes Verständnis für die Auseinandersetzung mit der Tradition des eigenen Fachgebietes entwickelt. Sie wiederholen eine kritische Reflexion der Voraussetzungen des jeweiligen Textes Sie nutzen und erweitern die für das besprochene Themenfeld relevante Begrifflichkeit und sind in der Lage, es sowohl mündlich als auch schriftlich in der exegetischen und interpretatorischen Auseinandersetzung mit dem Text zu verwenden. Sie können ihre Fragen argumentativ an den Text rückbinden und entsprechende Schlüsse ziehen. Daraus folgt, dass die Studierenden nach erfolgreichem Abschluss des Moduls eine eigenständig formulierte Frage in wissenschaftlich angemessener Form unter Berücksichtigung einer überschaubaren Menge an eigenständig ausgesuchter und kritisch evaluierter wissenschaftlicher Literatur diskutieren können. Nach Abschluss dieses Moduls sind die Studierenden in der Lage, ihre Lern- und Arbeitsschritte in unterschiedlichen Prüfungsformaten adäquat zu präsentieren.</p>	
<p>Lehr- und Lernformen</p>	
<p>Vortrag der Lehrenden, Seminargespräch, gemeinsame Diskussion; typischerweise wird das Seminar durch E-Learning- Angebote, kürzere eigenständige Präsentationen und Einzelbetreuung flankiert; ein Akzent liegt auf der selbstständigen Vor- und Nachbereitung (auch in schriftlicher Form), vor allem dem Selbststudium und der Lektüre; kürzere Essays und/oder Protokolle und/oder schriftliche Hausarbeit und/oder Klausur.</p>	
<p>Modulabschluss</p>	
<p>Voraussetzungen für die Vergabe von LP</p>	<p>Aktive Teilnahme inkl. Vor- und Nachbereitung (3 LP) und Prüfungsleistung(en) (3 LP)</p>
<p>Modulprüfung</p>	<p>Hausarbeit (3 LP) oder eine Kombination aus Klausur (2 LP) und/oder Essay(s) (je 1 LP) und/oder mündlicher Prüfung (1-2 LP) und/oder Protokoll (1 LP)</p>
<p>Benotung/Berechnung der Modulnote</p>	<p>Benotet. Die Modulnote errechnet sich aus den gemäß den Leistungspunkten gewichteten Noten der Prüfungsleistungen.</p>

<p>Modulbezeichnung</p>	<p>Proseminar Geschichte der Philosophie 4 – Antike und Mittelalter</p>
<p><i>Modulkürzel</i></p>	<p>GP4 – AMP</p>
<p><i>Modultyp</i></p>	<p>Wahlpflichtmodul: Studierende müssen entweder das Modul GP4-AMP oder GP4-NP belegen.</p>
<p>Verwendbarkeit (Studiengang/Fach)</p>	<p>BA-Hauptfach (75%)</p>
<p>Modulumfang in LP</p>	<p>6</p>
<p><i>Arbeitsaufwand (in Zeitstunden; Präsenz- und Selbststudium)</i></p>	<p>180</p>
<p>Häufigkeit/Frequenz des Angebots</p>	
<p>Häufigkeit/Frequenz des Angebots</p>	<p>Jedes Semester</p>
<p>Dauer des Moduls</p>	
<p>Dauer des Moduls</p>	<p>1 Semester</p>
<p>(Empfohlenes) Fachsemester</p>	
<p>(Empfohlenes) Fachsemester</p>	<p>3 bis 4</p>
<p>Teilnahmevoraussetzung/erwartete Vorkenntnisse</p>	
<p>Teilnahmevoraussetzung/erwartete Vorkenntnisse</p>	<p>GP4 sollte im Regelfall nicht vor der Teilnahme an GP1 und GP2 besucht werden. Erste Fertigkeiten in wissenschaftlichem Arbeiten werden vorausgesetzt.</p>
<p>Modulinhalte und Modulziele</p>	

Zugehörige Lehrveranstaltungen	Proseminar in Philosophie
Semesterwochenstunden	2 SWS
Lerninhalte	
<p>Auf Grundlage der genauen Lektüre eines wirkungsgeschichtlich bedeutsamen Textes namhafter philosophischer Autoren*Autorinnen aus Antike und Mittelalter sollen die erworbenen Kenntnisse und Kompetenzen vertieft und erweitert werden. Der Text bzw. die Texte können Fragen der theoretischen Philosophie behandeln (etwa solche der Erkenntnistheorie, der Philosophie des Geistes, der Sprachphilosophie, Metaphysik, Ontologie, Semantik) oder auch Fragen der praktischen Philosophie (etwa Fragestellungen der Handlungstheorie, Theorien der Gerechtigkeit, der politischen Philosophie usw.). Ein vorheriger Besuch von GP1 wird dringend empfohlen.</p>	
Lernziele	
<p>Mit dem erfolgreichen Abschluss des Modulbereichs Geschichte der Philosophie sind die Studierenden in der Lage, Grundbegriffe und Leitfragen der antiken und mittelalterlichen Philosophie zu benennen und zu erläutern sowie Überblickswissen wiederzugeben Das heißt, über die Auseinandersetzung mit einem vierten Werk der Philosophiegeschichte erkennen die Studierenden deutlich, inwiefern diese eine Quelle philosophischer Probleme und Erkenntnisse bedeuten kann und wissen philosophisch damit umzugehen. Sie sind in der Lage eigenständig nach den Entstehungsbedingungen und Voraussetzungen des jeweiligen Textes zu fragen und entsprechende Sekundärliteratur miteinzubeziehen. Die Verwendung des fachsprachlichen Vokabulars ist für die Studierenden am Ende des Modulbereichs präzise und differenziert möglich. Sie können ihre Fragen argumentativ an den Text rückbinden und entsprechende Schlüsse ziehen. Daraus folgt, dass die Studierenden nach erfolgreichem Abschluss des Moduls eine eigenständig formulierte Frage in wissenschaftlich angemessener Form unter Berücksichtigung einer gegenüber GP2 und GP3 erweiterten Menge an eigenständig ausgesuchter und kritisch evaluierter wissenschaftlicher Literatur diskutieren und sowohl in schriftlicher als auch in mündlicher Form erarbeiten und präsentieren können.</p>	
Lehr- und Lernformen	
<p>Vortrag der Lehrenden, Seminargespräch, gemeinsame Diskussion; typischerweise wird das Seminar durch E-Learning- Angebote, kürzere eigenständige Präsentationen und Einzelbetreuung flankiert; ein Akzent liegt auf der selbstständigen Vor- und Nachbereitung (auch in schriftlicher Form), vor allem dem Selbststudium und der Lektüre; kürzere Essays und/oder Protokolle und/oder schriftliche Hausarbeit und/oder Klausur.</p>	
Modulabschluss	
Voraussetzungen für die Vergabe von LP	Aktive Teilnahme inkl. Vor- und Nachbereitung (3 LP) und Prüfungsleistung(en) (3 LP)
Modulprüfung	Hausarbeit (3 LP) oder eine Kombination aus Klausur (2 LP) und/oder Essay(s) (je 1 LP) und/oder mündlicher Prüfung (1-2 LP) und/oder Protokoll (1 LP)
Benotung/Berechnung der Modulnote	Benotet. Die Modulnote errechnet sich aus den gemäß den Leistungspunkten gewichteten Noten der Prüfungsleistungen.

Modulbezeichnung	Proseminar Geschichte der Philosophie 4 – Neuzeit
<i>Modulkürzel</i>	GP4 – NP
<i>Modultyp</i>	Wahlpflichtmodul: Studierende müssen entweder das Modul GP4-AMP oder GP4-NP belegen.
Verwendbarkeit (Studiengang/Fach)	BA-Hauptfach (75%)

Modulumfang in LP	6
<i>Arbeitsaufwand (in Zeitstunden; Präsenz- und Selbststudium)</i>	180
Häufigkeit/Frequenz des Angebots	
	Jedes Semester
Dauer des Moduls	
	1 Semester
(Empfohlenes) Fachsemester	
	3 bis 4
Teilnahmevoraussetzung/erwartete Vorkenntnisse	
	GP4 sollte im Regelfall nicht vor der Teilnahme an GP1 und GP2 besucht werden. Erste Fertigkeiten in wissenschaftlichem Arbeiten werden vorausgesetzt.
Modulinhalte und Modulziele	
Zugehörige Lehrveranstaltungen	Proseminar in Philosophie
Semesterwochenstunden	2 SWS
Lerninhalte	
<p>Auf Grundlage der genauen Lektüre eines wirkungsgeschichtlich bedeutsamen Textes namhafter philosophischer Autoren*Autorinnen aus der Neuzeit sollen die erworbenen Kenntnisse und Kompetenzen vertieft und erweitert werden. Der Text bzw. die Texte können Fragen der theoretischen Philosophie behandeln (etwa solche der Erkenntnistheorie, der Philosophie des Geistes, der Sprachphilosophie, Metaphysik, Ontologie, Semantik) oder auch Fragen der praktischen Philosophie (etwa Fragestellungen der Handlungstheorie, Theorien der Gerechtigkeit, der politischen Philosophie usw.). Ein vorheriger Besuch von GP1 wird dringend empfohlen.</p>	
Lernziele	
<p>Mit dem erfolgreichen Abschluss des Modulbereichs Geschichte der Philosophie sind die Studierenden in der Lage, Grundbegriffe und Leitfragen der neuzeitlichen Philosophie zu benennen und zu erläutern sowie Überblickswissen wiederzugeben</p> <p>Das heißt, über die Auseinandersetzung mit einem vierten Werk der Philosophiegeschichte erkennen die Studierenden deutlich, inwiefern diese eine Quelle philosophischer Probleme und Erkenntnisse bedeuten kann und wissen philosophisch damit umzugehen. Sie sind in der Lage eigenständig nach den Entstehungsbedingungen und Voraussetzungen des jeweiligen Textes zu fragen und entsprechende Sekundärliteratur miteinzubeziehen. Die Verwendung des fachsprachlichen Vokabulars ist für die Studierenden am Ende des Modulbereichs präzise und differenziert möglich. Sie können ihre Fragen argumentativ an den Text rückbinden und entsprechende Schlüsse ziehen. Daraus folgt, dass die Studierenden nach erfolgreichem Abschluss des Moduls eine eigenständig formulierte Frage in wissenschaftlich angemessener Form unter Berücksichtigung einer gegenüber GP2 und GP3 erweiterten Menge an eigenständig ausgesuchter und kritisch evaluierter wissenschaftlicher Literatur diskutieren und sowohl in schriftlicher als auch in mündlicher Form erarbeiten und präsentieren können.</p>	
Lehr- und Lernformen	
<p>Vortrag der Lehrenden, Seminargespräch, gemeinsame Diskussion; typischerweise wird das Seminar durch E-Learning- Angebote, kürzere eigenständige Präsentationen und Einzelbetreuung flankiert; ein Akzent liegt auf der selbstständigen Vor- und Nachbereitung (auch in schriftlicher Form), vor allem dem Selbststudium und der Lektüre; kürzere Essays und/oder Protokolle und/oder schriftliche Hausarbeit und/oder Klausur.</p>	
Modulabschluss	
Voraussetzungen für die Vergabe von LP	Aktive Teilnahme inkl. Vor- und Nachbereitung (3 LP) und Prüfungsleistung(en) (3 LP)

Modulprüfung	Hausarbeit (3 LP) oder eine Kombination aus Klausur (2 LP) und/oder Essay(s) (je 1 LP) und/oder mündlicher Prüfung (1-2 LP) und/oder Protokoll (1 LP)
Benotung/Berechnung der Modulnote	Benotet. Die Modulnote errechnet sich aus den gemäß den Leistungspunkten gewichteten Noten der Prüfungsleistungen.

Modulbezeichnung	Philosophischer Vertiefungsbereich – Vorlesung und Proseminar
<i>Modulkürzel</i>	PV-VP
<i>Modultyp</i>	Pflicht
Verwendbarkeit (Studiengang/Fach)	Erstes und zweites BA-Hauptfach (50 %)
Modulumfang in LP	9
<i>Arbeitsaufwand (in Zeitstunden; Präsenz- und Selbststudium)</i>	270
Häufigkeit/Frequenz des Angebots	Jedes Semester
Dauer des Moduls	1 Semester
(Empfohlenes) Fachsemester	3 bis 4
Teilnahmevoraussetzung/erwartete Vorkenntnisse	
Modulinhalte und Modulziele	
Zugehörige Lehrveranstaltungen	Proseminar mit Vorlesung oder Tutorium in Philosophie
Semesterwochenstunden	4 SWS
Lerninhalte	
<p>Auf Grundlage der genauen Lektüre eines wirkungsgeschichtlich bedeutsamen Textes namhafter philosophischer Autoren*Autorinnen sollen die im Grundstudium erworbenen Kenntnisse und Kompetenzen vertieft und erweitert werden; alternativ wird anhand einer systematischen Fragestellung oder Debatte ein philosophisch zentrales Problem analysiert. Der Text bzw. die Texte können Fragen der theoretischen Philosophie behandeln (etwa solche der Erkenntnistheorie, der Philosophie des Geistes, der Sprachphilosophie, Metaphysik, Ontologie, Semantik) oder auch Fragen der praktischen Philosophie (etwa Fragestellungen der Handlungstheorie, Theorien der Gerechtigkeit, der politischen Philosophie usw.). Ein vorheriger Besuch von GP1 und SP1 wird dringend empfohlen.</p>	
Lernziele	

<p>Mit dem erfolgreichen Abschluss des Moduls haben die Studierenden durch die Beschäftigung mit einem weiteren philosophiehistorischen Werk oder einer weiteren systematischen Fragestellung ein vertieftes Verständnis für die Auseinandersetzung mit der Tradition des eigenen Fachgebietes entwickelt. Sie wiederholen eine kritische Reflexion der Voraussetzungen des jeweiligen Textes. Sie nutzen und erweitern die für das besprochene Themenfeld relevante Begrifflichkeit und sind in der Lage, sie sowohl mündlich als auch schriftlich in der exegetischen und interpretatorischen Auseinandersetzung mit dem Text zu verwenden. Sie können ihre Fragen argumentativ an den Text rückbinden und entsprechende Schlüsse ziehen. Daraus folgt, dass die Studierenden nach erfolgreichem Abschluss des Moduls eine eigenständig formulierte Frage in wissenschaftlich angemessener Form unter Berücksichtigung einer überschaubaren Menge an eigenständig ausgearbeiteter und kritisch evaluierter wissenschaftlicher Literatur diskutieren können. Nach Abschluss dieses Moduls sind die Studierenden in der Lage, Ihre Lern- und Arbeitsschritte in unterschiedlichen Prüfungsformaten adäquat zu präsentieren.</p>	
Lehr- und Lernformen	
<p>Vortrag der Lehrenden, Seminargespräch, gemeinsame Diskussion; typischerweise wird das Seminar durch E-Learning- Angebote, kürzere eigenständige Präsentationen und Einzelbetreuung flankiert; ein Akzent liegt auf der selbstständigen Vor- und Nachbereitung (auch in schriftlicher Form), vor allem dem Selbststudium und der Lektüre; kürzere Essays und/oder Protokolle und/oder schriftliche Hausarbeit und/oder Klausur.</p>	
Modulabschluss	
Voraussetzungen für die Vergabe von LP	Aktive Teilnahme inkl. Vor- und Nachbereitung (6 LP) und Prüfungsleistung(en) (3 LP)
Modulprüfung	Hausarbeit (3 LP) oder eine Kombination aus Klausur (2 LP) und/oder Essay(s) (je 1 LP) und/oder mündlicher Prüfung (1-2 LP) und/oder Protokoll (1 LP)
Benotung/Berechnung der Modulnote	Benotet. Die Modulnote errechnet sich aus den gemäß den Leistungspunkten gewichteten Noten der Prüfungsleistungen.

Modulbezeichnung	Philosophischer Vertiefungsbereich – Hauptseminar (1)
<i>Modulkürzel</i>	PV-HS (1)
<i>Modultyp</i>	Pflicht
Verwendbarkeit (Studiengang/Fach)	BA-Hauptfach (75%), erstes und zweites BA-Hauptfach (50%) BA-Begleitfach (25% und 33 % mit Care) M. Ed. Philosophie/Ethik Erweiterungsfach
Modulumfang in LP	8
<i>Arbeitsaufwand (in Zeitstunden; Präsenz- und Selbststudium)</i>	240
Häufigkeit/Frequenz des Angebots	Jedes Semester
Dauer des Moduls	1 Semester
(Empfohlenes) Fachsemester	3 bis 5
Teilnahmevoraussetzung/erwartete Vorkenntnisse	P1 und P2, mindestens drittes Fachsemester; ggf. Rücksprache mit der Fachstudienberatung
Modulinhalte und Modulziele	

Zugehörige Lehrveranstaltungen	Hauptseminar in Philosophie
Semesterwochenstunden	2 SWS
Lerninhalte	
<p>Auf Grundlage der genauen Lektüre eines wirkungsgeschichtlich bedeutsamen Textes namhafter philosophischer Autoren*Autorinnen sollen die im Grundstudium erworbenen Kenntnisse und Kompetenzen vertieft und erweitert werden; alternativ wird anhand einer systematischen Fragestellung oder Debatte ein philosophisch zentrales Problem analysiert. Der Text bzw. die Texte können Fragen der theoretischen Philosophie behandeln (etwa solche der Erkenntnistheorie, der Philosophie des Geistes, der Sprachphilosophie, Metaphysik, Ontologie, Semantik) oder auch Fragen der praktischen Philosophie (etwa Fragestellungen der Handlungstheorie, Theorien der Gerechtigkeit, der politischen Philosophie usw.).</p>	
Lernziele	
<p>Mit dem erfolgreichen Abschluss des Moduls haben die Studierenden einen weiteren systematischen oder philosophiehistorischen Schwerpunkt erarbeitet. Das bedeutet, sie verfügen über zunehmende Präzision und Sicherheit in der philosophischen Textanalyse. Der Horizont ihrer Reflexion auf die inhaltlichen und systematischen Voraussetzungen des Textes ist erweitert. Zur Reflexion nutzen sie aktiv das Repertoire an philosophischer Begrifflichkeit, das sich nach Abschluss des Moduls nicht nur vergrößert hat, sondern auch mit wachsender Souveränität verwendet wird. Die Studierenden können die in der Begriffsverwendung impliziten methodologischen oder systematischen Voraussetzungen identifizieren, benennen und reflektieren. Die Studierenden besitzen die Fähigkeit, philosophische Fragen an den Text eigenständig und präzise zu formulieren, um den Text nicht nur in seiner argumentativen Strategie zu analysieren, zu prüfen und eventuelle argumentative Mängel zu benennen, sondern auch hinsichtlich einer philosophischen Frage kritisch zu reflektieren und rational zu rekonstruieren. Das bedeutet, die Studierenden können nach erfolgreichem Abschluss des Moduls eine eigenständig formulierte Frage in wissenschaftlich angemessener Form unter Berücksichtigung einer überschaubaren Menge an eigenständig ausgesuchter und kritisch evaluierter internationaler wissenschaftlicher Literatur diskutieren und in schriftlicher Form erarbeiten. Sie sind ferner in der Lage, in der Diskussion Position für oder gegen eine bestimmte philosophische These zu beziehen, um hierbei auf die Rechtfertigungslasten der jeweiligen Positionen zu reflektieren.</p>	
Lehr- und Lernformen	
<p>Vortrag der Lehrenden, Seminargespräch, gemeinsame Diskussion; typischerweise wird das Seminar durch E-Learning- Angebote, kürzere eigenständige Präsentationen und Einzelbetreuung flankiert; ein Akzent liegt auf der selbstständigen Vor- und Nachbereitung (auch in schriftlicher Form), vor allem dem Selbststudium und der Lektüre; kürzere Essays und/oder Protokolle und/oder schriftliche Hausarbeit und/oder Klausur.</p>	
Modulabschluss	
Voraussetzungen für die Vergabe von LP	Aktive Teilnahme inkl. Vor- und Nachbereitung (4 LP) und Prüfungsleistung(en) (4 LP)
Modulprüfung	Hausarbeit (4 LP) oder eine Kombination aus Klausur (2 LP) und/oder Essay(s) (je 1 LP) und/oder mündlicher Prüfung (1-2 LP) und/oder Protokoll (1 LP)
Benotung/Berechnung der Modulnote	Benotet. Die Modulnote errechnet sich aus den gemäß den Leistungspunkten gewichteten Noten der Prüfungsleistungen.

Modulbezeichnung	Philosophischer Vertiefungsbereich – Hauptseminar 2
Modulkürzel	PV-HS 2
Modultyp	Pflicht

Verwendbarkeit (Studiengang/Fach)	BA-Hauptfach (75%), erstes und zweites BA-Hauptfach (50%) M. Ed. Philosophie/Ethik Erweiterungsfach
Modulumfang in LP	8
<i>Arbeitsaufwand (in Zeitstunden; Präsenz- und Selbststudium)</i>	240
Häufigkeit/Frequenz des Angebots	
	Jedes Semester
Dauer des Moduls	
	1 Semester
(Empfohlenes) Fachsemester	
	4 bis 5
Teilnahmevoraussetzung/erwartete Vorkenntnisse	
	P1 und P2, mindestens drittes Fachsemester; ggf. Rücksprache mit der Fachstudienberatung
Modulinhalte und Modulziele	
Zugehörige Lehrveranstaltungen	Hauptseminar in Philosophie
Semesterwochenstunden	2 SWS
Lerninhalte	
<p>Auf Grundlage der genauen Lektüre eines wirkungsgeschichtlich bedeutsamen Textes namhafter philosophischer Autoren*Autorinnen sollen die im Grundstudium erworbenen Kenntnisse und Kompetenzen vertieft und erweitert werden; alternativ wird anhand einer systematischen Fragestellung oder Debatte ein philosophisch zentrales Problem analysiert. Der Text bzw. die Texte können Fragen der theoretischen Philosophie behandeln (etwa solche der Erkenntnistheorie, der Philosophie des Geistes, der Sprachphilosophie, Metaphysik, Ontologie, Semantik) oder auch Fragen der praktischen Philosophie (etwa Fragestellungen der Handlungstheorie, Theorien der Gerechtigkeit, der politischen Philosophie usw.).</p>	
Lernziele	
<p>Mit dem erfolgreichen Abschluss des Moduls haben die Studierenden einen weiteren systematischen oder philosophie-historischen Schwerpunkt erarbeitet. Die philosophische Textanalyse und Begriffsverwendung ist nun soweit eingeübt, dass sie auch die je eigene Standortgebundenheit bei der Interpretation erkennen können.</p> <p>Die Studierenden können eine eigenständig formulierte Frage in wissenschaftlich angemessener Form unter Berücksichtigung einer gegenüber PV-HS1 erweiterten Menge an eigenständig ausgesuchter und kritisch evaluierter internationaler wissenschaftlicher Literatur diskutieren und in schriftlicher und mündlicher Form erarbeiten. Sie sind ferner in der Lage, ihre Arbeitsschritte bei der Lösung von Problemen zielgerichtet zu planen und durchzuführen. Durch die schriftliche Ausarbeitung haben sie Kompetenzen erworben, die sie sowohl für die BA-Arbeit als auch im Hinblick auf einen weiterführenden Studiengang oder eine spätere fachspezifische und allgemein geisteswissenschaftliche oder andere öffentliche Berufstätigkeit qualifizieren. Gegebenenfalls wird empfohlen, das Hauptseminar als Vorbereitung auf die BA-Arbeit zu gebrauchen.</p>	
Lehr- und Lernformen	
<p>Vortrag der Lehrenden, Seminargespräch, gemeinsame Diskussion; typischerweise wird das Seminar durch E-Learning- Angebote, kürzere eigenständige Präsentationen und Einzelbetreuung flankiert; ein Akzent liegt auf der selbstständigen Vor- und Nachbereitung (auch in schriftlicher Form), vor allem dem Selbststudium und der Lektüre; kürzere Essays und/oder Protokolle und/oder schriftliche Hausarbeit und/oder Klausur. Gegebenenfalls wird empfohlen, das Hauptseminar als Vorbereitung auf die MA-Arbeit zu gebrauchen.</p>	
Modulabschluss	
Voraussetzungen für die Vergabe von LP	Aktive Teilnahme inkl. Vor- und Nachbereitung (4 LP) und Prüfungsleistung(en) (4 LP)

Modulprüfung	Hausarbeit (4 LP) oder eine Kombination aus Klausur (2 LP) und/oder Essay(s) (je 1 LP) und/oder mündlicher Prüfung (1-2 LP) und/oder Protokoll (1 LP)
Benotung/Berechnung der Modulnote	Benotet. Die Modulnote errechnet sich aus den gemäß den Leistungspunkten gewichteten Noten der Prüfungsleistungen.

Modulbezeichnung	Philosophischer Vertiefungsbereich – Projektmodul (1)
Modulkürzel	PV-PM (1)
Modultyp	Pflicht
Verwendbarkeit (Studiengang/Fach)	BA-Hauptfach (75%), erstes und zweites BA-Hauptfach (50%), BA-Begleitfach (33 % mit Care), M. Ed. Philosophie/Ethik Erweiterungsfach
Modulumfang in LP	2-3
Arbeitsaufwand (in Zeitstunden; Präsenz- und Selbststudium)	60-90
Häufigkeit/Frequenz des Angebots	
Häufigkeit/Frequenz des Angebots	Jedes Semester
Dauer des Moduls	
Dauer des Moduls	1 Semester
(Empfohlenes) Fachsemester	
(Empfohlenes) Fachsemester	3 bis 6
Teilnahmevoraussetzung/erwartete Vorkenntnisse	
Teilnahmevoraussetzung/erwartete Vorkenntnisse	
Modulinhalte und Modulziele	
Zugehörige Lehrveranstaltungen	Projekt
Semesterwochenstunden	
Semesterwochenstunden	
Lerninhalte	
Das Modul sieht die Beschäftigung mit einer selbstgewählten philosophischen Fragestellung, bzw. philosophischen Autoren*Autorinnen auf einem für fortgeschrittene Studierende angemessenen Niveau im Rahmen einer Lehrveranstaltung oder unabhängig davon vor. Der Inhalt richtet sich nach der Schwerpunktbildung des*der Studierenden. Um eine größtmögliche Flexibilität sowohl hinsichtlich der Anzahl als auch des Zeitpunktes des Absolvierens der Projekte zu gewährleisten, ist die Integration der Projekte in eines der übrigen Module oder eine Zusammenfassung mehrerer nicht zielführend.	
Lernziele	
Nach Abschluss dieses Moduls haben die Studierenden ihre Fähigkeit, sich philosophisch und kritisch mit einem Text oder einer Sachfrage auf wissenschaftlich angemessenem Niveau auseinanderzusetzen, durch die Praxis vertieft. Sie können sich nicht nur in wissenschaftlich angemessener Form philosophisch mit entsprechenden Fragestellungen auseinandersetzen, sondern sind auch in der Lage, auf Anforderungen und Probleme des wissenschaftlichen Arbeitens zu reflektieren und ihnen zu begegnen. Sie haben sich in Begriffsklärung und der präzisen und konzisen Darstellung eingeübt. Die Studierenden verfügen damit über theoretisches und praktisches Wissen zum philosophischen Schreiben.	
Lehr- und Lernformen	
Selbstständige Textlektüre und eigenständige Durchdringung eines philosophischen Problems unter Betreuung.	

Modulabschluss	
Voraussetzungen für die Vergabe von LP	Aktive Teilnahme inkl. Vor- und Nachbereitung oder/und Prüfungsleistung(en) (1-3 LP)
Modulprüfung	Hausarbeit (3 LP) oder Essays (je 1 LP) oder mündliche Prüfung (1-2 LP)
Benotung/Berechnung der Modulnote	Nicht Benotet.

Modulbezeichnung	Philosophischer Vertiefungsbereich – Projektmodul 2
<i>Modulkürzel</i>	PV-PM2
<i>Modultyp</i>	Pflicht
Verwendbarkeit (Studiengang/Fach)	BA-Hauptfach (75%), M. Ed. Philosophie/Ethik Erweiterungsfach
Modulumfang in LP	3
<i>Arbeitsaufwand (in Zeitstunden; Präsenz- und Selbststudium)</i>	90
Häufigkeit/Frequenz des Angebots	
Häufigkeit/Frequenz des Angebots	Jedes Semester
Dauer des Moduls	
Dauer des Moduls	1 Semester
(Empfohlenes) Fachsemester	
(Empfohlenes) Fachsemester	3 bis 6
Teilnahmevoraussetzung/erwartete Vorkenntnisse	
Teilnahmevoraussetzung/erwartete Vorkenntnisse	
Modulinhalte und Modulziele	
Zugehörige Lehrveranstaltungen	Projekt
Semesterwochenstunden	
Semesterwochenstunden	
Lerninhalte	
Das Modul sieht die Beschäftigung mit einer selbstgewählten philosophischen Fragestellung, bzw. philosophischen Autoren*Autorinnen auf einem für fortgeschrittene Studierende angemessenen Niveau im Rahmen einer Lehrveranstaltung oder unabhängig davon vor. Der Inhalt richtet sich nach der Schwerpunktbildung des*der Studierenden. Um eine größtmögliche Flexibilität sowohl hinsichtlich der Anzahl als auch des Zeitpunktes des Absolvierens der Projekte zu gewährleisten, ist die Integration der Projekte in eines der übrigen Module oder eine Zusammenfassung mehrerer nicht zielführend.	
Lernziele	
Nach Abschluss dieses Moduls haben die Studierenden ihre Fähigkeit, sich philosophisch und kritisch mit einem Text oder einer Sachfrage auf wissenschaftlich angemessenem Niveau auseinanderzusetzen, durch die Praxis vertieft. Sie können sich nicht nur in wissenschaftlich angemessener Form philosophisch mit entsprechenden Fragestellungen auseinandersetzen, sondern sind auch in der Lage, auf Anforderungen und Probleme des wissenschaftlichen Arbeitens zu reflektieren und ihnen zu begegnen. Sie haben sich in Begriffsklärung und der präzisen und konzisen Darstellung eingeübt. Die Studierenden verfügen damit über theoretisches und praktisches Wissen zum philosophischen Schreiben.	
Lehr- und Lernformen	
Selbstständige Textlektüre und eigenständige Durchdringung eines philosophischen Problems unter Betreuung.	

Modulabschluss	
Voraussetzungen für die Vergabe von LP	Aktive Teilnahme inkl. Vor- und Nachbereitung oder/und Prüfungsleistung(en) (3 LP)
Modulprüfung	Hausarbeit (3 LP) oder Essays (je 1 LP) oder mündliche Prüfung (1-2 LP)
Benotung/Berechnung der Modulnote	Nicht Benotet.

Modulbezeichnung	Philosophischer Ergänzungsbereich – Proseminar 1
<i>Modulkürzel</i>	PE-PS1
<i>Modultyp</i>	Pflicht
Verwendbarkeit (Studiengang/Fach)	BA-Hauptfach (75%)
Modulumfang in LP	6
<i>Arbeitsaufwand (in Zeitstunden; Präsenz- und Selbststudium)</i>	180
Häufigkeit/Frequenz des Angebots	
Häufigkeit/Frequenz des Angebots	Jedes Semester
Dauer des Moduls	
Dauer des Moduls	1 Semester
(Empfohlenes) Fachsemester	
(Empfohlenes) Fachsemester	1 bis 5
Teilnahmevoraussetzung/erwartete Vorkenntnisse	
Teilnahmevoraussetzung/erwartete Vorkenntnisse	
Modulinhalte und Modulziele	
Zugehörige Lehrveranstaltungen	Proseminar/ Übung zum Spracherwerb
Semesterwochenstunden	i.d.R. 2 SWS
Lerninhalte	
Spracherwerb (z.B. Latein oder Altgriechisch) oder der Besuch von einer geistes-, sozial- oder naturwissenschaftlichen Lehrveranstaltung mit hinreichender Affinität zur Philosophie und ihren Teilgebieten oder der Besuch von einem Proseminar der Philosophie.	
Lernziele	
<p>Mit dem erfolgreichen Abschluss des Moduls haben die Studierenden durch die Beschäftigung mit einem weiteren philosophiehistorischen Werk oder einer weiteren systematischen Fragestellung ein vertieftes Verständnis für die Auseinandersetzung mit der Tradition des eigenen Fachgebietes entwickelt. Sie wiederholen eine kritische Reflexion der Voraussetzungen des jeweiligen Textes. Sie nutzen und erweitern die für das besprochene Themenfeld relevante Begrifflichkeit und sind in der Lage, sie sowohl mündlich als auch schriftlich in der exegetischen und interpretatorischen Auseinandersetzung mit dem Text zu verwenden. Sie können ihre Fragen argumentativ an den Text rückbinden und entsprechende Schlüsse ziehen. Daraus folgt, dass die Studierenden nach erfolgreichem Abschluss des Moduls eine eigenständig formulierte Frage in wissenschaftlich angemessener Form unter Berücksichtigung einer erweiterten Menge an eigenständig ausgesuchter und kritisch evaluierter wissenschaftlicher Literatur diskutieren können. Nach Abschluss dieses Moduls sind die Studierenden in der Lage, Ihre Lern- und Arbeitsschritte in unterschiedlichen Prüfungsformaten adäquat zu präsentieren.</p> <p>Oder:</p>	

Studierende können philosophieaffine Veranstaltungen eines anderen Faches besuchen. Sie sind nach Abschluss dieses Moduls in der Lage, philosophieaffine Disziplinen und ihre Fragestellungen und Beschäftigungen zu identifizieren. Ferner sind sie in der Lage, die Fragestellungen der eigenen Disziplin von jenen anderer Disziplinen zu unterscheiden. Sie verfügen somit über ein disziplinäres Selbstverständnis und sind in der Lage, in interdisziplinären Dialogen eine philosophische Position zu beziehen.
Haben sich die Studierenden entschieden, das Modul für den Spracherwerb, etwa des Lateinischen oder des Altgriechischen, zu verwenden, so verfügen die Studierenden nach Abschluss des Seminars über grundlegende interpretatorische Fähigkeiten für philosophisch zentrale Texte.

Lehr- und Lernformen

Vortrag der Lehrenden und/oder Seminargespräch und/ oder gemeinsame Diskussion und/oder Übungen und/oder Quellenstudium und/oder eine in anderen wissenschaftliche übliche Lehr- und Lernpraxis; typischerweise wird das Seminar durch E-Learning-Angebote flankiert; ein Akzent liegt auf der selbstständigen Vor- und Nachbereitung (auch in schriftlicher Form), dem Selbststudium und der Lektüre; weitere in den Fächern übliche Lehr- und Lernformen entnehmen Sie den entsprechenden Modulhandbüchern.

Modulabschluss

Voraussetzungen für die Vergabe von LP	Je nach Anforderung der gewählten Lehrveranstaltung oder aktive Teilnahme inkl. Vor- und Nachbereitung (3LP) und Prüfungsleistung(en) (3LP)
Modulprüfung	Hausarbeit (3 LP) oder eine Kombination aus Klausur (2 LP) und/oder Essay(s) (je 1 LP) und/oder mündlicher Prüfung (1-2 LP) und/oder Protokoll (1 LP)
Benotung/Berechnung der Modulnote	Benotet. Die Modulnote errechnet sich aus den gemäß den Leistungspunkten gewichteten Noten der Prüfungsleistungen.

Modulbezeichnung	Philosophischer Ergänzungsbereich – Proseminar 2
<i>Modulkürzel</i>	PE-PS2
<i>Modultyp</i>	Pflicht
Verwendbarkeit (Studiengang/Fach)	BA-Hauptfach (75%)
Modulumfang in LP	6
<i>Arbeitsaufwand (in Zeitstunden; Präsenz- und Selbststudium)</i>	180
Häufigkeit/Frequenz des Angebots	Jedes Semester
Dauer des Moduls	1 Semester
(Empfohlenes) Fachsemester	1 bis 5
Teilnahmevoraussetzung/erwartete Vorkenntnisse	
Modulinhalte und Modulziele	

Zugehörige Lehrveranstaltungen	Proseminar/ Übung zum Spracherwerb
Semesterwochenstunden	i.d.R. 2 SWS
Lerninhalte	
Spracherwerb (z.B. Latein oder Altgriechisch) oder der Besuch von einer geistes-, sozial- oder naturwissenschaftlichen Lehrveranstaltung mit hinreichender Affinität zur Philosophie und ihren Teilgebieten oder der Besuch von einem Proseminars der Philosophie.	
Lernziele	
<p>Mit dem erfolgreichen Abschluss des Moduls sind die Studierenden durch die Beschäftigung mit einem weiteren philosophiehistorischen Werk oder einer weiteren systematischen Fragestellung in der Lage, den Entstehungszusammenhang verschiedener philosophischer Traditionen und Strömungen herzustellen und kritisch zu prüfen. Sie wiederholen eine kritische Reflexion der Voraussetzungen des jeweiligen Textes. Durch die Rückführung relevanter Begrifflichkeiten auf ihre Entstehungsbedingungen fundieren die Studierenden ihr Begriffs- und Textverständnis. Sie können ihre Fragen argumentativ an den Text rückbinden und entsprechende Schlüsse ziehen. Daraus folgt, dass die Studierenden nach erfolgreichem Abschluss des Moduls eine eigenständig formulierte Frage in wissenschaftlich angemessener Form unter Berücksichtigung einer gegenüber den vorangegangenen Modulen aus dem systematischen und historischen Bereich und dem Wahlbereich erweiterten Menge an eigenständig ausgesuchter und kritisch evaluierter wissenschaftlicher Literatur diskutieren können.</p> <p>Oder:</p> <p>Studierende können philosophieaffine Veranstaltungen eines anderen Faches besuchen. Sie sind nach Abschluss dieses Moduls in der Lage, philosophieaffine Disziplinen und ihre Fragestellungen und Beschäftigungen leichter zu identifizieren. Ferner sind sie in der Lage, die Fragestellungen der eigenen Disziplin argumentativ von jenen anderer Disziplinen abzugrenzen. Sie entwickeln somit ihr disziplinäres Selbstverständnis weiter und sind in der Lage, in interdisziplinären Dialogen eine fundiert philosophische Position zu beziehen. Dabei sind die Lernziele des jeweiligen Faches ausschlaggebend.</p> <p>Haben sich die Studierenden entschieden, das Modul für den Spracherwerb, etwa des Lateinischen oder des Altgriechischen, zu verwenden, so verfügen die Studierenden nach Abschluss des Seminars über grundlegende interpretatorische Fähigkeiten für philosophisch zentrale Texte.</p>	
Lehr- und Lernformen	
Vortrag der Lehrenden und/oder Seminargespräch und/ oder gemeinsame Diskussion und/oder Übungen und/oder Quellenstudium und/oder eine in anderen wissenschaftliche übliche Lehr- und Lernpraxis; typischerweise wird das Seminar durch E-Learning-Angebote flankiert; ein Akzent liegt auf der selbstständigen Vor- und Nachbereitung (auch in schriftlicher Form), dem Selbststudium und der Lektüre; weitere in den Fächern übliche Lehr- und Lernformen entnehmen Sie den entsprechenden Modulhandbüchern.	
Modulabschluss	
Voraussetzungen für die Vergabe von LP	Je nach Anforderung der gewählten Lehrveranstaltung oder aktive Teilnahme inkl. Vor- und Nachbereitung (3LP) und Prüfungsleistung(en) (3LP)
Modulprüfung	Hausarbeit (3 LP) oder eine Kombination aus Klausur (2 LP) und/oder Essay(s) (je 1 LP) und/oder mündlicher Prüfung (1-2 LP) und/oder Protokoll (1 LP)
Benotung/Berechnung der Modulnote	Benotet. Die Modulnote errechnet sich aus den gemäß den Leistungspunkten gewichteten Noten der Prüfungsleistungen.

Modulbezeichnung	Philosophischer Ergänzungsbereich – Hauptseminar
Modulkürzel	PE-HS
Modultyp	Pflicht
Verwendbarkeit (Studiengang/Fach)	BA-Hauptfach (75%)
Modulumfang in LP	8
Arbeitsaufwand (in Zeitstunden; Präsenz- und Selbststudium)	240
Häufigkeit/Frequenz des Angebots	
	Jedes Semester
Dauer des Moduls	
	1 Semester
(Empfohlenes) Fachsemester	
	3 bis 5
Teilnahmevoraussetzung/erwartete Vorkenntnisse	
Modulinhalte und Modulziele	
Zugehörige Lehrveranstaltungen	Hauptseminar
Semesterwochenstunden	i.d.R. 2 SWS
Lerninhalte	
Der Besuch von einer geistes-, sozial- und naturwissenschaftlichen Lehrveranstaltung mit hinreichender Affinität zur Philosophie und ihren Teilgebieten oder der Besuch von einem Hauptseminar der Philosophie.	
Lernziele	
<p>Mit dem erfolgreichen Abschluss des Moduls haben die Studierenden in einem dritten Hauptseminar weitere systematische oder philosophiehistorische Schwerpunkte erarbeitet. Durch die vertiefte Erfahrung mit der Denkweise verschiedener Autor*innen und die auf ihr aufbauende Reflexion erfährt die je eigene Standortgebundenheit im Interpretationsprozess aufgrund eines gesicherten strukturellen Analyserahmens nun eine kritische Prüfung. Durch diese Distanznahme können sie Theorien, Terminologien, Besonderheiten, Grenzen und Lehrmeinungen des Faches erläutern, anwenden und reflektieren</p> <p>Die Studierenden können eine eigenständig formulierte Frage in wissenschaftlich angemessener Form unter Berücksichtigung einer gegenüber PV-HS2 erweiterten Menge an eigenständig ausgesuchter und kritisch evaluierter internationaler wissenschaftlicher Literatur diskutieren und in schriftlicher und mündlicher Form erarbeiten. Durch die schriftliche Ausarbeitung haben sie fundierte Kompetenzen, die sie sowohl für die BA-Arbeit als auch im Hinblick auf einen weiterführenden Studiengang oder eine spätere fachspezifische und allgemein geisteswissenschaftliche oder andere öffentliche Berufstätigkeit qualifizieren.</p> <p>Gegebenenfalls wird empfohlen, das Hauptseminar als Vorbereitung auf die BA-Arbeit zu gebrauchen.</p> <p>Oder:</p> <p>Studierende können philosophieaffine Veranstaltungen eines anderen Faches auf fortgeschrittenem Niveau besuchen. Sie haben nach Abschluss dieses Moduls ihr disziplinäres Selbstverständnis so tief verankert, dass sie eine philosophische Position beziehen und gleichzeitig auf andere Positionen im interdisziplinären Dialog eingehen können. Dabei sind sie in der Lage, sich Fachtermini anderer Fächer zu erschließen und adäquat zu verwenden und die Anforderungen der Lernziele anderer Fächer zu berücksichtigen.</p> <p>Haben sich die Studierenden entschieden, das Modul für den Spracherwerb, etwa des Lateinischen oder des Altgriechischen, zu verwenden, so verfügen die Studierenden nach Abschluss des Seminars über grundlegende interpretatorische Fähigkeiten für philosophisch zentrale Texte.</p>	
Lehr- und Lernformen	
Vortrag der Lehrenden und/oder Seminargespräch und/ oder gemeinsame Diskussion und/oder Übungen und/oder Quellenstudium und/oder eine in anderen wissenschaftliche übliche Lehr- und Lernpraxis; typischerweise wird das Seminar durch E-Learning-Angebote flankiert; ein Akzent liegt auf der selbstständigen	

Vor- und Nachbereitung (auch in schriftlicher Form), dem Selbststudium und der Lektüre; weitere in den Fächern übliche Lehr- und Lernformen entnehmen Sie den entsprechenden Modulhandbüchern.

Modulabschluss

Voraussetzungen für die Vergabe von LP	Je nach Anforderung der gewählten Lehrveranstaltung oder aktive Teilnahme inkl. Vor- und Nachbereitung (4 LP) und Prüfungsleistung(en) (4 LP)
Modulprüfung	Hausarbeit (4 LP) oder eine Kombination aus Klausur (2 LP) und/oder Essay(s) (je 1 LP) und/oder mündlicher Prüfung (1-2 LP) und/oder Protokoll (1 LP)
Benotung/Berechnung der Modulnote	Benotet. Die Modulnote errechnet sich aus den gemäß den Leistungspunkten gewichteten Noten der Prüfungsleistungen.

Modulbezeichnung	Bachelorarbeit
<i>Modulkürzel</i>	BA
<i>Modultyp</i>	Pflicht
Verwendbarkeit (Studiengang/Fach)	BA-Hauptfach (75%), erstes BA-Hauptfach (50%)
Modulumfang in LP	12
<i>Arbeitsaufwand (in Zeitstunden; Präsenz- und Selbststudium)</i>	360
Häufigkeit/Frequenz des Angebots	Jedes Semester
Dauer des Moduls	1 Semester
(Empfohlenes) Fachsemester	6
Teilnahmevoraussetzung/erwartete Vorkenntnisse	Siehe § 13 (2); Prüfungsordnung der Universität Heidelberg für den Bachelorstudiengang Philosophie
Modulinhalte und Modulziele	
Zugehörige Lehrveranstaltungen	
Semesterwochenstunden	
Lerninhalte	
Selbstständige Bearbeitung eines Problems aus dem Gebiet der Philosophie nach wissenschaftlichen Methoden.	
Lernziele	

<p>Mit der Abfassung der Bachelorarbeit in Philosophie belegen die Studierenden, dass sie eine philosophische Frage zu einem philosophiehistorischen oder systematischen Thema eigenständig formulieren und gemäß den Gepflogenheiten guter wissenschaftlicher Darstellungspraxis unter Berücksichtigung eines angemessenen Rahmens an relevanter internationaler Forschungsliteratur selbstständig bearbeiten können. Sie weisen hiermit ihre allgemeinen und formalen Grundkenntnisse der philosophisch-wissenschaftlichen Praxis sowie inhaltliche Spezialkenntnisse innerhalb eines Bereichs der Philosophie nach, was sie insbesondere dadurch leisten, dass sie ein komplexes Thema konzise darstellen, analysieren, begrifflich strukturieren, um eine Ausgangsfrage argumentativ schlüssig anhand eines Textes oder eines Sachproblems präzise zu klären. Dabei belegen sie ferner, dass sie in der Lage sind, ihren Arbeitsprozess selbstständig zu strukturieren, um die Arbeit innerhalb eines festgesetzten Zeitraums fertigzustellen.</p>	
Lehr- und Lernformen	
eigenständige Lektüre, Recherche und Schreibleistung; Einzelbetreuung.	
Modulabschluss	
Voraussetzungen für die Vergabe von LP	
Modulprüfung	Schriftliche Arbeit
Benotung/Berechnung der Modulnote	Benotet.

Anlage 4: Fachübergreifende Kompetenzen

Modulbezeichnung	Fachdidaktik
<i>Modulkürzel</i>	FD
<i>Modultyp</i>	Pflicht
Verwendbarkeit (Studiengang/Fach)	Erstes und zweites BA-Hauptfach (50%) mit Lehramtsoption, BA-Begleitfach (33 % mit Care), M. Ed. Philosophie/Ethik Erweiterungsfach
Modulumfang in LP	2
<i>Arbeitsaufwand (in Zeitstunden; Präsenz- und Selbststudium)</i>	60
Modulinhalte und Modulziele	
Häufigkeit/Frequenz des Angebots	Jedes Semester
Dauer des Moduls	1 Semester
(Empfohlenes) Fachsemester	3 bis 5
Teilnahmevoraussetzung/erwartete Vorkenntnisse	
Zugehörige Lehrveranstaltungen	Proseminar in Philosophie

Semesterwochenstunden	1 SWS
Lerninhalte	
Vermittlung grundlegender Begriffe und Konzepte der Fachdidaktik. Die geringe Größe des Moduls ist durch die Modulstruktur des polyvalenten Studiengangs Philosophie vorgegeben.	
Lernziele	
Im Hinblick auf die spätere Schulpraxis haben die Studierenden grundlegende Kenntnisse der Fachdidaktik erworben und erste Versuche in der fachdidaktischen Umsetzung bereits bekannte philosophischer und ethischer Themen unternommen. Dies bedeutet, sie sind in der Lage grundlegende Begriffe und Konzepte der Philosophie/Ethik auf schulrelevante und öffentlichkeitsrelevante Bildungsaspekte anzupassen.	
Lehr- und Lernformen	
Vortrag der Lehrenden, gemeinsame Übungen; Fragen; typischerweise wird das Seminar durch E-Learning-Angebote und Einzelbetreuung flankiert; ein Akzent liegt auf der selbstständigen Vor- und Nachbereitung (auch in schriftlicher Form). Auch als Blockseminar.	
Modulabschluss	
Voraussetzungen für die Vergabe von LP	Aktive Teilnahme inkl. Vor- und Nachbereitung (2 LP)
Modulprüfung	Essay
Benotung/Berechnung der Modulnote	Nicht Benotet.

Modulbezeichnung	Übergreifende Kompetenz 1
<i>Modulkürzel</i>	ÜK1
<i>Modultyp</i>	Wahlmodul
Verwendbarkeit (Studiengang/Fach)	BA-Hauptfach (75%), erstes und zweites BA-Hauptfach (50%) ohne Lehr- amtsoption
Modulumfang in LP	3-8
<i>Arbeitsaufwand (in Zeitstunden; Präsenz- und Selbststudium)</i>	90-240
Häufigkeit/Frequenz des Angebots	
Häufigkeit/Frequenz des Angebots	Jedes Semester
Dauer des Moduls	
Dauer des Moduls	1 Semester
(Empfohlenes) Fachsemester	
(Empfohlenes) Fachsemester	1-2
Teilnahmevoraussetzung/erwartete Vorkenntnisse	
Teilnahmevoraussetzung/erwartete Vorkenntnisse	
Modulinhalte und Modulziele	
Zugehörige Lehrveranstaltungen	Je nach gewähltem Fach
Semesterwochenstunden	
Semesterwochenstunden	
Lerninhalte	
Lerninhalte	

Das Modul bietet eine Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten oder eine Vertiefung oder Erweiterung der Erfahrung in einem Bereich des wissenschaftlichen Arbeitens. In Einvernehmen mit der Fachstudienberatung darf eine geeignete Lehrveranstaltung eines anderen Faches belegt werden.	
Lernziele	
Nach Abschluss dieses Moduls verfügen die Studierenden über Kenntnisse oder vertiefte Kenntnisse des wissenschaftlichen Arbeitens. Das bedeutet, sie haben den grundlegenden Umgang mit wissenschaftlichen Argumenten und Argumentationsstrategien und wesentliche Grundlagen der wissenschaftlichen Darstellungspraxis gelernt.	
Lehr- und Lernformen	
Die Lehr- und Lernformen sind den Modulhandbüchern der anbietenden Fächer zu entnehmen.	
Modulabschluss	
Voraussetzungen für die Vergabe von LP	
Modulprüfung	Je nach Anforderung der gewählten Lehrveranstaltung.
Benotung/Berechnung der Modulnote	Die Bewertung der eventuell erbrachten Prüfungsleistung richtet sich nach den Gepflogenheiten des anbietenden Faches. Die Note geht nicht in die Fachnote ein.

Modulbezeichnung	Übergreifende Kompetenz 2
<i>Modulkürzel</i>	ÜK2
<i>Modultyp</i>	Wahlmodul
Verwendbarkeit (Studiengang/Fach)	BA-Hauptfach (75%), erstes und zweites BA-Hauptfach (50%) ohne Lehramtsoption
Modulumfang in LP	1-8
<i>Arbeitsaufwand (in Zeitstunden; Präsenz- und Selbststudium)</i>	30-240
Häufigkeit/Frequenz des Angebots	Jedes Semester
Dauer des Moduls	1 Semester
(Empfohlenes) Fachsemester	1-4
Teilnahmevoraussetzung/erwartete Vorkenntnisse	
Modulinhalte und Modulziele	
Zugehörige Lehrveranstaltungen	Je nach gewähltem Fach
Semesterwochenstunden	
Lerninhalte	

Für das Studium relevante fächerübergreifende Fähigkeiten. In Einvernehmen mit dem Fachstudienberater darf eine geeignete Lehrveranstaltung eines anderen Faches belegt werden.	
Lernziele	
Die Studierenden erwerben Kompetenzen und Qualifikationen, die für die zukünftige berufliche Tätigkeit oder Weiterbildung relevant sind. Studierende verfügen nach Abschluss dieses Moduls über einen Einblick in ein Feld möglicher Berufspraxis und sind in der Lage, diesen Einblick philosophisch angeleitet zu reflektieren. Dabei sind die Lernziele der jeweiligen Fächer ausschlaggebend.	
Lehr- und Lernformen	
Die Lehr- und Lernformen sind den Modulhandbüchern der anbietenden Fächer zu entnehmen.	
Modulabschluss	
Voraussetzungen für die Vergabe von LP	
Modulprüfung	Je nach Anforderung der gewählten Lehrveranstaltung.
Benotung/Berechnung der Modulnote	Die Bewertung der eventuell erbrachten Prüfungsleistung richtet sich nach den Gepflogenheiten des anbietenden Faches. Die Note geht nicht in die Fachnote ein.

Modulbezeichnung	Übergreifende Kompetenz 3
<i>Modulkürzel</i>	ÜK3
<i>Modultyp</i>	Wahlmodul
Verwendbarkeit (Studiengang/Fach)	BA-Hauptfach (75%), erstes und zweites BA-Hauptfach (50%) ohne Lehramtsoption
Modulumfang in LP	2-10
<i>Arbeitsaufwand (in Zeitstunden; Präsenz- und Selbststudium)</i>	60-300
Häufigkeit/Frequenz des Angebots	
Häufigkeit/Frequenz des Angebots	Fach- oder projektabhängig.
Dauer des Moduls	
Dauer des Moduls	1 Semester
(Empfohlenes) Fachsemester	
(Empfohlenes) Fachsemester	1-5
Teilnahmevoraussetzung/erwartete Vorkenntnisse	
Teilnahmevoraussetzung/erwartete Vorkenntnisse	
Modulinhalte und Modulziele	
Zugehörige Lehrveranstaltungen	Je nach gewähltem Fach oder Projektarbeit.
Semesterwochenstunden	
Semesterwochenstunden	
Lerninhalte	
In Einvernehmen mit der Fachstudienberatung können Studierende des Hauptfachs Philosophie (75% oder 50%) eine zur Ergänzung ihres sonstigen Studienprofils geeignete Lehrveranstaltung eines anderen Faches wählen oder unter Anleitung einer in der Regel hauptamtlichen Lehrperson ein eigenes Projekt entwickeln.	

Lernziele	
Die Studierenden erwerben Kompetenzen und Qualifikationen, die für die zukünftige berufliche Tätigkeit oder Weiterbildung relevant sind. Studierende verfügen nach Abschluss dieses Moduls über einen Einblick in ein Feld möglicher Berufspraxis und sind in der Lage, diesen Einblick philosophisch angeleitet zu reflektieren. Dabei sind die Lernziele der jeweiligen Fächer ausschlaggebend.	
Lehr- und Lernformen	
Die Lehr- und Lernformen sind den Modulhandbüchern der anbietenden Fächer zu entnehmen.	
Modulabschluss	
Voraussetzungen für die Vergabe von LP	
Modulprüfung	Je nach Anforderung der gewählten Lehrveranstaltung oder des Projekts.
Benotung/Berechnung der Modulnote	Die Bewertung der eventuell erbrachten Prüfungsleistung richtet sich nach den Gepflogenheiten des anbietenden Faches. Die Note geht nicht in die Fachnote ein.

Modulbezeichnung	Übergreifende Kompetenz 4
<i>Modulkürzel</i>	ÜK4
<i>Modultyp</i>	Wahlmodul
Verwendbarkeit (Studiengang/Fach)	BA-Hauptfach (75%), erstes und zweites BA-Hauptfach (50%) ohne Lehramtsoption
Modulumfang in LP	2-10
<i>Arbeitsaufwand (in Zeitstunden; Präsenz- und Selbststudium)</i>	60-300
Häufigkeit/Frequenz des Angebots	
Häufigkeit/Frequenz des Angebots	Fach- oder projektabhängig.
Dauer des Moduls	
Dauer des Moduls	1 Semester
(Empfohlenes) Fachsemester	
(Empfohlenes) Fachsemester	1-5
Teilnahmevoraussetzung/erwartete Vorkenntnisse	
Teilnahmevoraussetzung/erwartete Vorkenntnisse	
Modulinhalte und Modulziele	
Zugehörige Lehrveranstaltungen	Je nach gewähltem Fach oder Projektarbeit.
Semesterwochenstunden	
Semesterwochenstunden	
Lerninhalte	
In Einvernehmen mit der Fachstudienberatung können Studierende des Hauptfachs Philosophie (75% oder 50%) eine zur Ergänzung ihres sonstigen Studienprofils geeignete Lehrveranstaltung eines anderen Faches wählen oder unter Anleitung einer in der Regel hauptamtlichen Lehrperson ein eigenes Projekt entwickeln.	
Lernziele	

Die Studierenden erwerben Kompetenzen und Qualifikationen, die für die zukünftige berufliche Tätigkeit oder Weiterbildung relevant sind. Studierende verfügen nach Abschluss dieses Moduls über einen Einblick in ein Feld möglicher Berufspraxis und sind in der Lage, diesen Einblick philosophisch angeleitet zu reflektieren. Dabei sind die Lernziele der jeweiligen Fächer ausschlaggebend.	
Lehr- und Lernformen	
Die Lehr- und Lernformen sind den Modulhandbüchern der anbietenden Fächer zu entnehmen.	
Modulabschluss	
Voraussetzungen für die Vergabe von LP	
Modulprüfung	Je nach Anforderung der gewählten Lehrveranstaltung oder des Projekts.
Benotung/Berechnung der Modulnote	Die Bewertung der eventuell erbrachten Prüfungsleistung richtet sich nach den Gepflogenheiten des anbietenden Faches. Die Note geht nicht in die Fachnote ein.

Modulbezeichnung	Übergreifende Kompetenz 5
<i>Modulkürzel</i>	ÜK5
<i>Modultyp</i>	Wahlmodul
Verwendbarkeit (Studiengang/Fach)	BA-Hauptfach (75%), erstes und zweites BA-Hauptfach (50%) ohne Lehramtsoption
Modulumfang in LP	2-10
<i>Arbeitsaufwand (in Zeitstunden; Präsenz- und Selbststudium)</i>	60-300
Häufigkeit/Frequenz des Angebots	
Häufigkeit/Frequenz des Angebots	Fach- oder projektabhängig.
Dauer des Moduls	1 Semester
(Empfohlenes) Fachsemester	1-5
Teilnahmevoraussetzung/erwartete Vorkenntnisse	
Modulinhalte und Modulziele	
Zugehörige Lehrveranstaltungen	Je nach gewähltem Fach oder Projektarbeit.
Semesterwochenstunden	
Lerninhalte	
In Einvernehmen mit der Fachstudienberatung können Studierende des Hauptfachs Philosophie (75% oder 50%) eine zur Ergänzung ihres sonstigen Studienprofils geeignete Lehrveranstaltung eines anderen Faches wählen oder unter Anleitung einer in der Regel hauptamtlichen Lehrperson ein eigenes Projekt entwickeln.	
Lernziele	

Die Studierenden erwerben Kompetenzen und Qualifikationen, die für die zukünftige berufliche Tätigkeit oder Weiterbildung relevant sind. Studierende verfügen nach Abschluss dieses Moduls über einen Einblick in ein Feld möglicher Berufspraxis und sind in der Lage, diesen Einblick philosophisch angeleitet zu reflektieren. Dabei sind die Lernziele der jeweiligen Fächer ausschlaggebend.

Lehr- und Lernformen

Die Lehr- und Lernformen sind den Modulhandbüchern der anbietenden Fächer zu entnehmen.

Modulabschluss

Voraussetzungen für die Vergabe von LP

Modulprüfung

Je nach Anforderung der gewählten Lehrveranstaltung oder des Projekts.

Benotung/Berechnung der Modulnote

Die Bewertung der eventuell erbrachten Prüfungsleistung richtet sich nach den Gepflogenheiten des anbietenden Faches. Die Note geht nicht in die Fachnote ein.

Anlage Studienverlaufspläne

a) Philosophie 75% in Kombination mit einem Begleitfach

Semesterzahl	Philosophie 125 LP	Begleitfach 35 LP	Übergreifende Kompetenzen 20 LP	LP-Zahl pro Semester (kumuliert)
1. Semester	P1, P2 17 LP	13 LP		30 (30)
2. Semester	GP1, SP1, SP2 24 LP	3 LP	3 LP	30 (60)
3. Semester	GP2, SP3, SP3, SP4 24 LP		6 LP	30 (90)
4. Semester	GP4, PV-HS1, PE-PS1, PV-PM1 23 LP	5 LP	2 LP	30 (120)
5. Semester	PV-HS2, PE-PS2, PE-HS 22 LP	5 LP	3 LP	30 (150)
6. Semester	BA-Arbeit, PV- PM2 15 LP	9 LP	6 LP	30 (180)

b) Philosophie 50% in Kombination mit einem anderen Hauptfach

Semesterzahl	Philosophie 1. Hauptfach 86 LP	2. Hauptfach 74 LP	Übergreifende Kompetenzen 20 LP	LP-Zahl pro Semester (kumuliert)
1. Semester	P1, P2 17 LP	8 LP	5 LP	30 (30)
2. Semester	GP1, GP2 15 LP	15 LP		30 (60)
3. Semester	SP1, SP2 15 LP	10 LP	5 LP	30 (90)
4. Semester	PV-VP, PV-PM 11 LP	15 LP	4 LP	30 (120)
5. Semester	PV-HS1, PV-HS2 16 LP	14 LP		30 (150)
6. Semester	BA-Arbeit 12 LP	12 LP	6 LP	30 (180)

c) Philosophie (33%) als Begleitfach in Kombination mit Gerontologie, Gesundheit und Care

Semesterzahl	Philosophie (Begleitfach) 59 LP	Care (Hauptfach) 103 LP	Übergreifende Kompetenzen 18 LP	LP-Zahl pro Semester (kumuliert)
1. Semester	P1 9 LP	18 LP	3 LP	30 (30)
2. Semester	P2, SP2 14 LP	16 LP		30 (60)
3. Semester	SP1 9 LP	15 LP	6 LP	30 (90)
4. Semester	GP1, FD 11 LP	19 LP		30 (120)
5. Semester	GP2, PV-HS 14 LP	16 LP		30(150)
6. Semester	PV-PM 2 LP	BA-Arbeit, 7 LP 19 LP	9 LP	30(180)

d) Philosophie 25% als Begleitfach in Kombination mit einem Hauptfach

Semesterzahl	Philosophie Begleitfach 35 LP	Hauptfach 125 LP	Übergreifende Kompetenzen 20 LP	LP-Zahl pro Semester (kumuliert)
1. Semester		24 LP	6 LP	30 (30)
2. Semester	P1 9 LP	17 LP	4 LP	30 (60)
3. Semester	SP1 9 LP	17 LP	4 LP	30 (90)
4. Semester	GP1 9 LP	21 LP		30 (120)
5. Semester	PV-HS 8 LP	16 LP	6 LP	30 (150)
6. Semester		BA-Arbeit ,18 LP 30 LP		30 (180)